



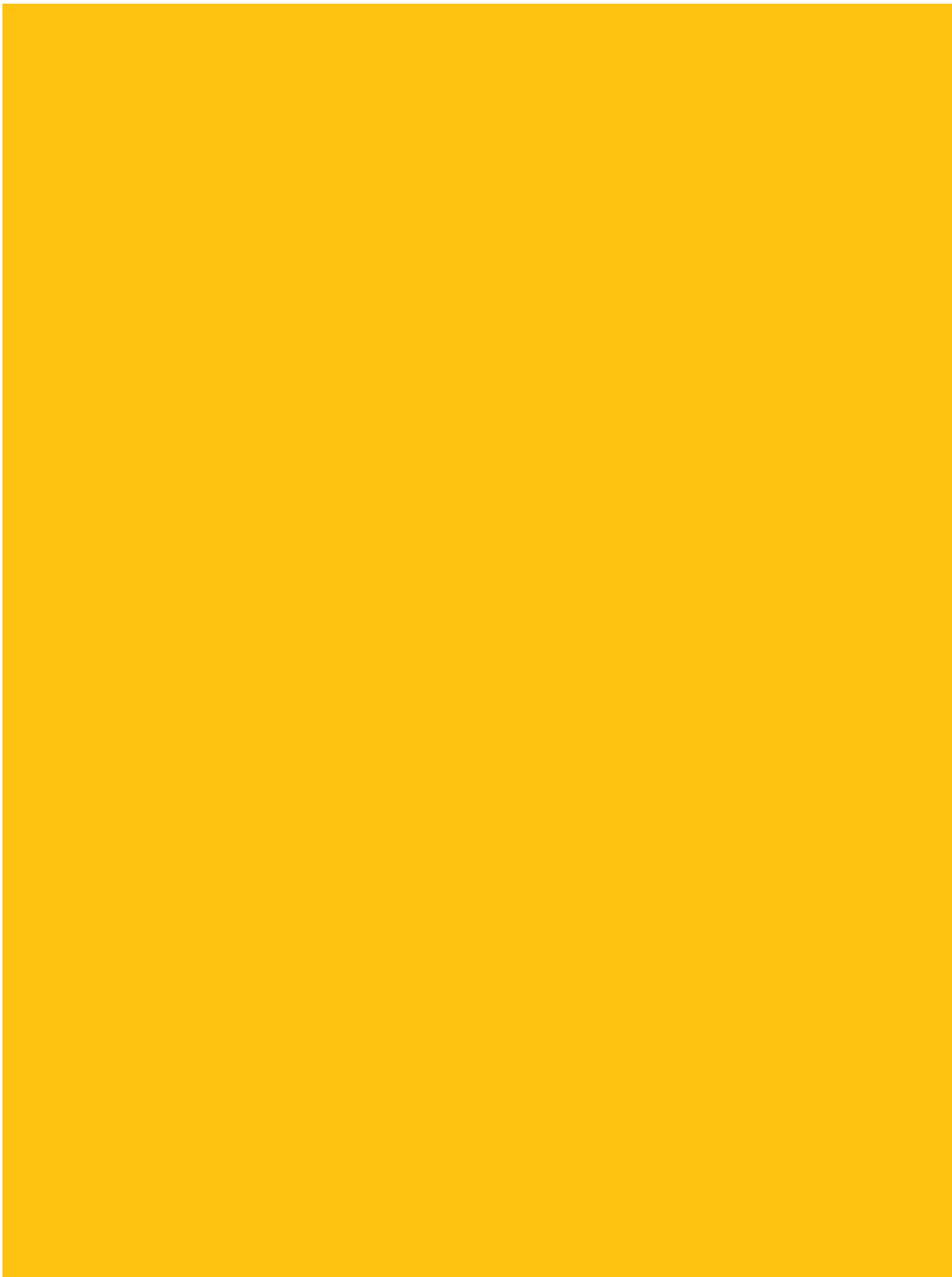
KREISJUGENDAMT PADERBORN

Jahresbericht 2017

"Offene Kinder- und Jugendarbeit" im Kreis Paderborn

Inhaltsverzeichnis

Darstellung des Handlungsfeldes „Offene Kinder- und Jugendarbeit“	4
1.1 Grundlagen	4
1.2 Ziele und Schwerpunkte	5
1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe	6
1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung	6
Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn	7
Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	7
2.1 Chronologie der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit	8
2.2. Entwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit	10
3. Kosten für die offene Kinder- und Jugendarbeit	11
4. Fachkräftemodell der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn	11
5. Öffnungszeiten der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit	11
6. Wirksamkeitsdialog/ Qualitätszirkel	11
6.1 Schaubild „Organisationsstruktur Wirksamkeitsdialog“	14
6.2 Mitglieder des Qualitätszirkels „Offene Kinder- und Jugendarbeit“	15
7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen	15
Altenbeken	18
Bad Lippspringe	24
Bad Wünnenberg	28
Borchen	35
Büren	40
Delbrück	49
Hövelhof	53
Lichtenau	58
Salzkotten	61





© iStock.com / skynesher

Handlungsfeld "Offene Kinder- und Jugendarbeit"

Darstellung des Handlungsfeldes „Offene Kinder- und Jugendarbeit“

1.1 Grundlagen

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe im Sinne des §1 SGB VIII und ein Teilbereich der Jugendarbeit (§11 SGB VIII, §12 KJFÖG).

Sie ist professionelle Soziale Arbeit und folgt einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag mit dem Ziel der Integration junger Menschen in gesellschaftliche Prozesse.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein niederschwelliges und wohnraumnahes Angebot der Jugendhilfe und richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren. Der Inklusionsgedanke ist in der Arbeit zielführend.

Die Angebote der Jugendeinrichtungen stehen im Betreuungsbereich des Kreisjugendamtes Paderborn in allen Städten und Gemeinden zur Verfügung. Diese werden von freien und kommunalen Trägern der Jugendhilfe vorgehalten. Die Arbeit in den Einrichtungen wird von hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkräften getragen.

Die Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

1. Prinzip der Offenheit:

Kinder und Jugendliche müssen keine Zugangsvoraussetzungen erfüllen, um die Angebote der Einrichtungen nutzen zu können. Die Mitarbeiterteams der offenen Kinder- und Jugendarbeit reagieren flexibel auf sich wandelnde Zielgruppen, Themen und Herausforderungen.

Offenheit bezieht sich auch auf die Offenheit der Prozesse und Ergebnisse. Die offene Kinder- und Jugendarbeit legt keine vorgegebenen Abläufe fest, sondern setzt die Rahmenbedingungen für ein selbstständiges und erfolgreiches Bearbeiten der Anliegen und Themen der Kinder und Jugendlichen. In alltäglichen Situationen lernen Kinder und Jugendliche informell und ohne Leistungsdruck.

2. Prinzip der Freiwilligkeit:

Die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbstständig, welche Angebote der Einrichtungen sie wann und wie lange wahrnehmen. Dabei sind das Erkennen der eigenen Bedürfnisse, Selbstbestimmung und individuelle Motivation grundlegend.

3. Prinzip der Partizipation:

Das Prinzip der Partizipation ermöglicht Kindern und Jugendlichen sowohl eine aktive Mitgestaltung bei den Angeboten in den Einrichtungen als auch eine demokratische Praxis in Gremien (Kuratorium, Jugendrat, Gemeindekonferenzen, Treffversammlungen u.a.).

4. Prinzip der Sozialraumorientierung:

Die Lebenswelt und das -umfeld von Kindern und Jugendlichen sind Ausgangspunkt der Sozialraumorientierung. Dabei werden persönliche Hintergründe sowie örtliche Ressourcen in die Arbeit integriert. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Perspektive der Kinder und Jugendlichen im eigenen Lebensraum.

5. Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit:

Durch geschlechtsspezifische sowie gemeinsame Angebote und Maßnahmen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit soll die Gleichberechtigung gefördert werden. Die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen werden berücksichtigt. Spezielle Angebote, wie z.B. Mädchen- und Jungengruppen, tragen dazu bei, geschlechtsspezifische Rollenidentität zu entwickeln und darüber hinaus Gleichberechtigung zu fördern.

1.2 Ziele und Schwerpunkte

Die Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind wie folgt zu beschreiben:

- *Förderung und Erweiterung der Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf den multimedialen Wandel durch spezifische Angebote und Kurse*
- *Gleichberechtigte Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule unter Wahrung eines eigenständigen Profils der offenen Kinder- und Jugendarbeit.*
- *Stärkung und Ausbau der Partizipation von Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung des inklusiven Leitgedankens der offenen Kinder- und Jugendarbeit*
- *Mitwirkung und Ausbau von Netzwerken im Sozialraum zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen*

Die Evaluation und Kontrolle der Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfolgt in einem Qualitätsdialog zwischen dem Kreisjugendamt und den Mitarbeiter/innen der verschiedenen Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus erfolgt eine Reflexion im jährlichen Berichtswesen sowie regelmäßigen Berichten im Jugendhilfeausschuss. Die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird eng vom Qualitätszirkel „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ sowie der Fachberatung des Kreisjugendamtes begleitet.

Die Schwerpunkte der offenen Kinder- und Jugendarbeit stellen die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen in den Mittelpunkt ihres Wirkens und nimmt aktuelle Entwicklungen im Sozialraum der jeweiligen Einrichtung auf. Durch eine vielfältige Maßnahmenstruktur trägt diese Arbeit dazu bei, positive Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in ihrem direktem Lebensumfeld zu schaffen.

Die Jugendarbeit steht dabei vor der ständigen Herausforderung, auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, wie z.B. Veränderung der Medien- und Schullandschaft zu reagieren. Hierbei ist ein besonderes Merkmal der offenen Kinder- und Jugendarbeit ihr eigenständiger Bildungsauftrag, die informelle Bildung. Projektbezogen bestehen darüber hinaus auch Angebote im formellen Bildungsbereich, z.B. Soziales Lernen, Hausaufgabenbetreuung usw.

Insgesamt werden die Kinder und Jugendlichen darin gestärkt, sich Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen, die sie im Alltag, in der Schule und im Beruf benötigen. Um Heranwachsende optimal zu unterstützen, bestehen unter anderen unterschiedliche Kooperationen zwischen den Jugendeinrichtungen und Schule. Die offene Kinder- und Jugendarbeit hält ebenfalls unterschiedliche Betreuungsangebote und weitere Ferienaktionen vor. Grundsätzlich wird in allen Angeboten der Erziehungsauftrag wahrgenommen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein facettenreiches Handlungsfeld mit unterschiedlichen Angebotschwerpunkten:

- *Offener Freizeitbereich*
- *Gruppen- und Projektarbeit*
- *Ferienbetreuung, -spiele und -freizeiten*

- *Schulische Hilfen*
- *Orientierungshilfen für Ausbildung und Beruf*
- *Kooperation mit Jugendhilfe und Schule*

- *Gewinnung, Förderung und Begleitung von Ehrenamtlichen*

- *Beratung und Begleitung in Problem- und Notlagen*
- *Elternarbeit*

- *Förderung der Kommunikation, Freizeitgestaltung, Kreativität und Medienkompetenz*
- *Sport, Gesundheit und Fitness*

1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe

Aufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe in diesem Zusammenhang, sind

- die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch Beratung und Förderung zu unterstützen,
- dafür Sorge zu tragen, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit mit ausreichend hauptberuflichem sozialpädagogischem Fachpersonal ausgestattet ist,
- regelmäßige Fortbildungen für die Mitarbeiter der offenen Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen,
- auf eine adäquate und zeitgemäße Ausstattung der Räumlichkeiten für die offene Kinder- und Jugendarbeit zu achten,
- die Unterstützung und Finanzierung auf eine verlässliche Grundlage zu stellen und durch entsprechende Beschlüsse abzusichern,
- den Bedarf an Einrichtungen für offene Kinder- und Jugendarbeit in den Sozialräumen festzustellen.

1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung

Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bilden der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn sowie die Entwicklungsprofile und Konzepte der jeweiligen Träger.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Handlungsfeldes findet ein entsprechender Qualitätsdialog statt (Wirksamkeitsdialog). Der Wirksamkeitsdialog und seine Organisationsstruktur wurden am 20.05.2003 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen und damit in die Jugendhilfeplanung implementiert. Die Beteiligung hieran ist Grundlage u.a. auch für die finanzielle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Kreises Paderborn.

Die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden durch die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII begleitet.

Das vorhandene Berichtswesen wird im Qualitätszirkel kontinuierlich weiterentwickelt. Dies erfolgt in Kooperation mit den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und den Einrichtungen. Dabei stehen die Aspekte Evaluation und Qualitätsentwicklung im Vordergrund. Die Qualitätsgespräche finden im zweijährigen Wechsel in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und einer vom Kreisjugendamt veranstalteten Fortbildung statt.

Der Bericht der offenen Kinder- und Jugendarbeit erscheint jährlich und informiert über Arbeitsschwerpunkte, Besucherstrukturen, Öffnungszeiten, Kooperationen, Perspektiven und Herausforderungen. Auf der Internetseite des Kreises Paderborn ist der aktuelle Jahresbericht ebenfalls hinterlegt.

Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn *



Haus der Jugend (HOT)

Hier können Kinder und Jugendliche i.d.R. an 5-6 Tagen in der Woche ihre Freizeit verbringen.

Offene Jugendtreffpunkte



Diese Jugendfreizeitstätten stehen zu bestimmten Zeiten, oft an 1 – 2 Tagen in der Woche, zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Teilweise leiten auch Ehrenamtliche Gruppenleiter die Freizeitangebote.

*) ohne die Stadt Paderborn

Darüber hinaus stehen in ca. 98 Jugend- und Pfarrheimen (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, Räume für Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Ehrenamtliche Gruppenleiter begleiten die Kinder- und Jugendarbeit.

Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Verwaltung ist durch den Jugendhilfeausschuss beauftragt worden eine Evaluation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn durchzuführen. Es ist Ziel der Evaluation gewesen, die Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit den Bedarfen anzupassen und eine künftige bedarfsgerechte Verteilung der vorhandenen Fachkraftstellen innerhalb eines festgelegten Personalbudgets von 20,75 Stellen vorzunehmen.

Über die Erhebung von kommunalen Daten zur Infra- und Bevölkerungsstruktur wurde anhand bestimmter Kriterien der Bedarf an Kinder- und Jugendarbeit in den jeweiligen Städten und Gemeinden abgeleitet. Aufgrund der ermittelten Ergebnisse können in den nächsten Jahren die Fachkräftestellen in den einzelnen Einrichtungen angepasst werden. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass für die vorhandenen Stellen ein Bestandschutz von bis zu fünf Jahren besteht.

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen der Evaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit ermittelt:

Kommune	im JHA beschlossene FK-Stellen	Besetzte FK-Stellen 2017	Bedarf an FK-Stellen nach Evaluation	Veränderung 2022
Altenbeken	1,5	1,5	1,5	0
Bad Lippspringe	3	2	2,5	- 0,5
Bad Wünnenberg	2	2	2,5	+ 0,5
Borcheln	3	3	2	- 1
Büren	3	3	3	0
Delbrück	2,5	2,5	2,75	+ 0,25
Hövelhof	3	3	2,5	- 0,5
Lichtenau	0,75	0	1,5	+ 0,75
Salzkotten	2	2	2,5	+ 0,5
Summen	20,75	19	20,75	0,0

2.1 Chronologie der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Eröffnungsdatum	Einrichtung
01.04.1976	<p>Haus der Jugend Hövelhof</p> <p>Sennestr. 36, 33161 Hövelhof Telefon: 05257/2388 Träger: Gemeinde Hövelhof Tel.: 05257/50090</p>
02.06.2004	<p>Dezentrale Jugendarbeit Bürgerhaus Espeln Espelner Str. 69, 33161 Hövelhof</p>
01.06.2007	<p>Dezentrale Jugendarbeit Kolpingfamilie in Riege/Hövelriege Junkernallee 16, 33161 Hövelhof</p>
27.06.1976	<p>Haus der Offenen Tür Borchon Stephanus - Haus</p> <p>Mühlenweg 1, 33178 Borchon Telefon: 05251/388163 Träger: Ev. Kirchengemeinde Borchon Telefon: 05251/388788</p>
01.04.1979	<p>Kleine Offene Tür Delbrück/„Downtown“</p> <p>Driftweg 33, 33129 Delbrück Tel.: 05250/938339 Träger: Ev. Kirchengemeinde Delbrück Telefon: 05250/53461</p>
07/2011	<p>Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Büren</p> <p>Treffpunkt 34 Bahnhofstr. 34, 33142 Büren Telefon: 02951/9375742 Träger: Stadt Büren Telefon: 02951/9700</p>
04/1983	<p>Jugendtreff Wewelsburg Oberhagen 2, 33142 Büren-Wewelsburg Telefon: 02955/1552</p>
01/1999	<p>Jugendtreff Steinhausen (über die Sporthalle) Schulstr. 11, 33142 Büren-Steinhausen Telefon: 02951/934965</p>
01.07.1981	<p>Jugendtreff „Haus Hartmann“ der Stadt Bad Lippspringe</p> <p>Kirchplatz 1, 33175 Bad Lippspringe Telefon: 05252/940838 Träger: Stadt Bad Lippspringe Telefon: 05252/260</p>

	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Delbrück
19.11.1983	Jugendtreff Delbrück (JTD) Boker Str. 6, 33129 Delbrück Telefon: 05250/938593 Träger: Stadt Delbrück Telefon: 05250/996210
20.04.2007	Jugendraum Westenholz Anton-Pieper-Str. 14, 33129 Delbrück-Westenholz Telefon: 02944/973530
	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Salzkotten
01.09.1985	Jugendbegegnungszentrum Simonschule „Jube“ Am Stadtgraben 23, 33154 Salzkotten Telefon: 05258/987970 Träger: Stadt Salzkotten Telefon: 05258/5070
05/2009	Jugendtreff Tudorf im Kath. Pfarrhaus „ARCHE“ (an der Kirche)
	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Driburg Pfarrbezirk Altenbeken
12.01.1992	Haus der Offenen Tür „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ Eichendorffstr. 9, 33184 Altenbeken Telefon: 05255/7577 Träger: Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg Telefon: 05255/6131
11/2006	Haus der Offenen Tür „ Haus „Conny“ Triftweg 1, 33184 Schwaney Telefon: 05255/331893
01.02.1994	Stadt Lichtenau Lange Str. 39 33165 Lichtenau Telefon: 05295/890
	Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kath. Pfarrverband Bad Wünnenberg
15.08.1994	Offener Kinder- und Jugendtreff im Pfarrheim St. Antonius Stadtring 32, 33181 Bad Wünnenberg Telefon: 02953/963027
03/2008	Offener Kinder- und Jugendtreff „Tee-Stube“ im Pfarrheim, Am Schloßpark 5, 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg
07/2012	Jugendtreff „Free Club“ Apollonialstraße 5 33181 Bad Wünnenberg Helmern

2.2. Entwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Neben den 98 Jugend- und Pfarrheimen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, stellen die Häuser der Offenen Tür im Kreis Paderborn ein tragendes Element der Kinder- und Jugendarbeit dar.

Der Kreis Paderborn als Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit der Gesamtverantwortung hierfür (§§ 79 und 80 SGB VIII) hat die offene Kinder- und Jugendarbeit schon immer sehr ernst genommen. Aus diesem Grunde hat sich seit Beginn der 70er Jahre der Jugendhilfeausschuss intensiv für eine sozialräumlich ausgerichtete, bedarfsgerechte offene Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Der erste Jugendtreff wurde im Jahr 1976 in der Gemeinde Hövelhof errichtet. Mit der Jugendeinrichtung in Bad Wünnenberg in Trägerschaft des Katholischen Pfarrverbandes wurde im Jahr 1994 flächendeckend offene Jugendarbeit angeboten. Diese wird im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes von Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden sowie von Städten und Gemeinden angeboten.

Der stetige Ausbau der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist erst durch das Engagement der kirchlichen Träger, der Städte und Gemeinden sowie durch Unterstützung des Landes NRW möglich geworden. Es ist dem Kreis Paderborn ein wichtiges Anliegen, durch vielfältige Angebote im Freizeit- und Bildungsbereich die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu begleiten. Das führt letztendlich dazu, dass die Kinder- und Jugendarbeit durch den Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn finanziell abgesichert bzw. unterstützt wird.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist durch die AG nach § 78 SGB VIII „Offene Kinder- und Jugendarbeit – HOT-AG“ an wichtigen Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses beteiligt. Im Rahmen eines regelmäßigen Qualitätsdialoges und eines Berichtswesens – welches dem Jugendhilfeausschuss jährlich vorgestellt wird – wird die Offene Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickelt.

Der Qualitätssicherung und -entwicklung dienen die regelmäßigen Qualitätsgespräche im Rahmen des Qualitätszirkels und die alle zwei Jahre stattfindende zweitägige Fortbildung.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist neben der Jugendverbandsarbeit und der sportlichen Jugendarbeit ein wichtiger Wegbegleiter für junge Menschen vom Kind hin zum Erwachsenen.

3. Kosten für die offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Jahr 2016/2017 wurden für die offene Kinder- und Jugendarbeit folgende Mittel aufgebracht:

	2016	2017
Kreismittel	485.356 €	469.467 €
Landesmittel	160.841 €	160.841 €
Mittel der Städte und Gemeinden	705.473 €	786.682 €
Mittel der Freien Träger	99.618 €	149.633 €
Gesamtaufwand	1.451.288 €	1.566.623 €

4. Fachkräftemodell der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn

Das Fachkräftemodell des Kreises Paderborn wurde in den 90er Jahren vom Jugendhilfeausschuss beschlossen. Es sichert die Finanzierung der hauptamtlichen Fachkräfte in den Häusern der offenen Tür durch einen Zuschuss von Landes- und Kreismittel. Die vom Jugendhilfeausschuss festgelegten finanziellen Mittel werden nach Anzahl der hauptamtlichen Fachkräfte sowie deren Stellenumfang verteilt.

5. Öffnungszeiten der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Öffnungszeiten in den einzelnen Einrichtungen entsprechen dem Bedarf vor Ort. Sie variieren saisonal bedingt. Grundsätzlich gilt: Zu allen Öffnungszeiten haben alle Kinder und Jugendlichen des Sozialraums die Möglichkeit, ihre Freizeit in der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung zu verbringen. Jedoch gibt es Zeiten, die den Kindern oder den Mädchen für besondere Programme vorbehalten sind. Die wöchentliche Öffnungszeit beträgt in der Regel Montag bis Freitag täglich ca. 5 Stunden. Details hierzu finden sich in den einzelnen Berichten der Einrichtungen.

6. Wirksamkeitsdialog/ Qualitätszirkel

Das Land NRW hat zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) den Wirksamkeitsdialog eingeführt. Dieser wird auf drei Ebenen geführt:

1. Land NRW – örtliches Jugendamt (Steuerungsebene)
2. Qualitätszirkel OKJA (Fachebene)
3. Einrichtungen OKJA – Träger (Operative Ebene)

Die Förderung der OKJA durch das Land NRW erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien zum Landesjugendplan und ist an die Beteiligung am Wirksamkeitsdialog gebunden. Der Wirksamkeitsdialog basiert auf:

1. einem differenziertem Berichtswesen gegenüber dem Land
2. einer praxisbegleitenden Fortbildung und Reflexion im Rahmen des Qualitätszirkels
3. einem jährlichen Bericht der OKJA im Jugendhilfeausschuss

Im Kreis Paderborn hat der Jugendhilfeausschuss die Struktur des „Wirksamkeitsdialogs“ beraten und beschlossen (siehe Schaubild unten).

Der Wirksamkeitsdialog wird im Rahmen des Qualitätszirkels „OKJA“ regelmäßig geführt. Der Qualitätszirkel versteht sich als Gremium der Weiterentwicklung der OKJA.

Die Aufgaben des Qualitätszirkels und seiner Mitglieder sind es:

- die OKJA konstruktiv zu begleiten und weiter zu entwickeln
- die Jahresberichte zu bewerten und auf dieser Grundlage einen Handlungsbedarf heraus zu stellen
- Ziele der OKJA abzustimmen und entsprechende Konzepte zu entwickeln
- Berichte an den Jugendhilfeausschuss zu geben

Der Qualitätszirkel OKJA setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Jugendpflege des Kreisjugendamtes,
- Jugendhilfeplanung des Kreisjugendamtes,
- Kommunale Trägervertretung,
- Kommunale Vertretung der Mitarbeiterschaft,
- Vertretung der katholischen Kirche in Personalunion (Trägervertretung und Vertretung der Mitarbeitenden),
- Vertretung der evangelischen Kirche in Personalunion (Trägervertretung und Vertretung der Mitarbeitenden) und
- Vertretung der Arbeitsgemeinschaft der Häuser der offenen Türen-AG (AG § 78 offene Kinder- und Jugendarbeit).

Die Qualitätszirkelmitglieder nehmen die oben dargestellten Aufgaben wahr. Darüber hinaus vertritt jedes Mitglied im Rahmen des Qualitätszirkels einen unterschiedlichen Träger bzw. verschiedene Personengruppe. Die Rollen der jeweiligen Mitglieder werden im Folgenden dargestellt.

Jugendpflege:

Die Jugendpflegerin/der Jugendpfleger ist Mitarbeiterin/Mitarbeiter des Kreisjugendamtes und unter anderem für die fachliche Begleitung der OKJA zuständig. Sie/Er ist Ansprechperson für die pädagogischen Fachkräfte in den HoTs sowie für die Träger/Trägerinnen der Jugendeinrichtungen. Bei der Bearbeitung von Themenfelder im Rahmen des Qualitätszirkels achtet die Jugendpflegerin/der Jugendpfleger darauf, dass die Vorgaben des § 8, 11, 74 SGB VIII sowie § 12 AG KJHG Berücksichtigung finden. Sie /Er ist weiterhin verantwortlich für die Steuerung inhaltlicher und pädagogischer Angelegenheiten/Fragen. Die Maßnahmeplanung in der OKJA erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Jugendpflegerin/dem Jugendpfleger und den Mitgliedern des Qualitätszirkels.

Jugendhilfeplanung:

Die Jugendhilfeplanerin/der Jugendhilfeplaner ist beim Kreisjugendamt beschäftigt und dafür verantwortlich, dass im Rahmen des Qualitätszirkels die §§ 79, 80 SGB VIII Berücksichtigung finden. Zu ihren/seinen Aufgaben gehören weiterhin in Kooperation mit der Jugendpflege die Bestands- und Bedarfserhebung sowie die Qualitätsentwicklung in der OKJA.

Kommunaler Trägervertreter:

Die kommunale Trägervertretung stellt eine Informationsschnittstelle zwischen dem Qualitätszirkel „OKJA“ und den kommunalen Trägern von Häusern der offenen Türen im Kreisgebiet Paderborn (ohne Stadt Paderborn) dar. Sie/Er leitet Inhalte und Anregungen aus den Qualitätszirkelsitzungen an die Kolleginnen und Kollegen der benachbarten Kommunen weiter und transportiert auch umgekehrt deren Anliegen und Fragen in den Qualitätszirkel. Die kommunale Trägervertretung hat die Aufgabe ein Netzwerk zu erstellen, welches einen gegenseitigen Austausch zwischen dem Qualitätszirkel und den kommunalen Trägern ermöglicht.

Kommunale Mitarbeiterinnen/Mitarbeitervertretung:

Die kommunale Mitarbeitervertretung stellt die Verbindung zwischen dem Qualitätszirkel und den Mitarbeitenden in den kommunalen Häusern der offenen Türen im Kreisgebiet Paderborn (ohne Stadt PB) dar. Im Rahmen des Qualitätszirkels ist die kommunale Mitarbeitervertretung ein Sprachrohr bezüglich der Belange und Empfehlungen der Kolleginnen und Kollegen der Jugendeinrichtungen, die bei Kommunen beschäftigt sind. Gleichzeitig leitet die kommunale Mitarbeitervertretung Arbeitsergebnisse und Vorschläge des Qualitätszirkels an diese weiter. Sie/Er ist für einen fließenden Informationsaustausch zwischen dem Qualitätszirkel und den Mitarbeitenden der kommunalen Häuser der offenen Türen verantwortlich.

Vertretung der katholischen Kirche in Personalunion (Träger- und Vertretung der Mitarbeitenden):

Im Kreisgebiet Paderborn befindet sich ein Teil der Häuser der offenen Türen in der Trägerschaft der katholischen Kirche. Aus diesem Grund hat die katholische Kirche eine Vertretung in Personalunion in den Qualitätszirkel „OKJA“ entsandt, die sowohl die Interessen des Trägers als auch der Mitarbeitenden in den zugehörigen Einrichtungen vertritt. Ebenfalls informiert diese Vertretung sowohl den Träger als auch die Mitarbeitenden in den Häusern der offenen Türen über alle Belange des Qualitätszirkels. Es liegt in der Verantwortung der katholischen Vertretung eine wechselseitige Informationsstruktur zu schaffen.

Vertretung der evangelischen Kirche in Personalunion (Träger- und Vertretung der Mitarbeitenden):

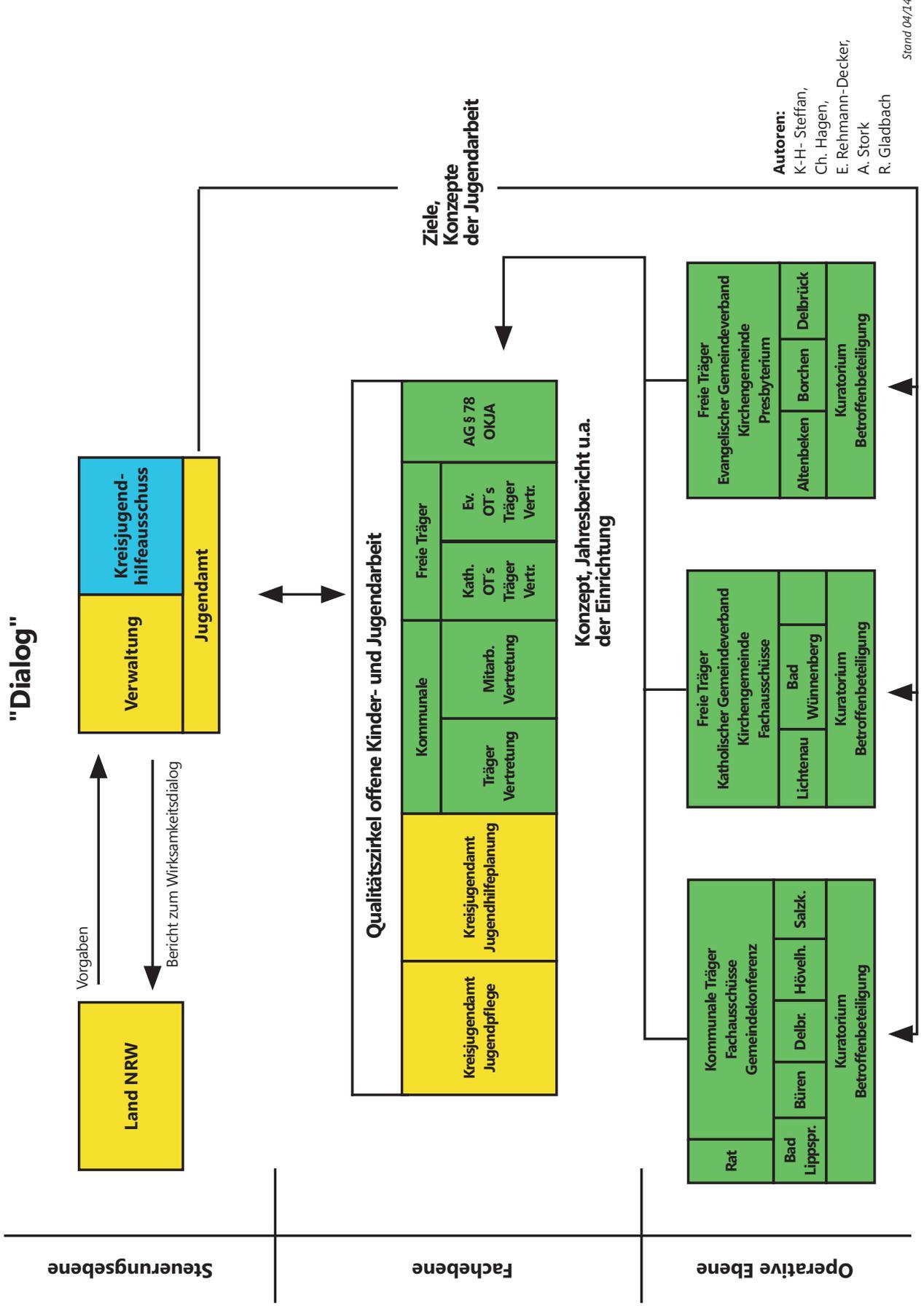
In der Trägerschaft der evangelischen Kirche befinden sich Kreisgebiet Paderborn Häuser der offenen Türen. In diesem Zusammenhang hat die evangelische Kirche eine Abgesandte/einen Abgesandten für den Qualitätszirkel „OKJA“ bestimmt. In Personalunion tritt diese/r sowohl für die Belange und Hinweise des Trägers/der Trägerin als auch der Mitarbeitenden in den zugehörigen Einrichtungen ein. Des Weiteren unterrichtet diese Vertretung sowohl die evangelischen Träger als auch die jeweiligen Mitarbeitenden in den Häusern der offenen Türen über alle Inhalte der Qualitätszirkelsitzungen. Sie/Er hat die Aufgabe eine Transparenz zwischen der evangelischen Kirche als Träger der Häuser von offenen Türen, den Mitarbeitenden sowie dem Qualitätszirkel „OKJA“ in Bezug auf die offene Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen.

Vertretung der AG § 78 offene Kinder- und Jugendarbeit:

Die Vertretung der AG § 78 „OKJA“ ist für den Austausch der Inhalte des Qualitätszirkels und der Anliegen der Mitarbeitenden der OKJA verantwortlich. Sie/Er achtet im Besonderen darauf, dass Themen der OKJA an den Qualitätszirkel herangetragen werden sowie dass die Arbeitsergebnisse des Qualitätszirkels in der Praxis der Einrichtungen umzusetzen sind. Im Rahmen des Qualitätszirkels stellt der Vertreter die Vertretung der AG § 78 „OKJA“ eine Kommunikationsschnittstelle aller Mitarbeiter Mitarbeitenden der offenen Türen (unabhängig von der Trägerschaft) und der Jugendhilfe dar.

6.1 Schaubild „Organisationsstruktur Wirksamkeitsdialog“

Modell für die Organisationsstruktur "Wirksamkeitsdialog" (Kreis Paderborn)



6.2 Mitglieder des Qualitätszirkels „Offene Kinder- und Jugendarbeit“

Katrin Elhaus	Evgl. Träger-Vertretung
Felix Leifeld	Kath. Träger-Vertretung
Rudi Ruhose	Kommunale Mitarbeiter-Vertretung
Sarah Bäcker	Kommunale Träger-Vertretung
Gerald Heinroth	HOT-AG-Vertretung
Anna Stork	Jugendpflege /Jugendförderung Kreis Paderborn
Roland Gladbach	Jugendhilfeplanung Kreis Paderborn

7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen

Die nachstehenden Jahresberichte zum Berichtsjahr 2017 sind von den Einrichtungsleitern der Jugendzentren im Kreis Paderborn verfasst worden und geben einen Einblick in die Vielfalt des Tätigkeitsfeldes der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes.





© iStock.com / HAKINMIHAN

Jahresberichte der Häuser der offenen Türen



Susanne Krenz, Nantje Strenge, Wolfgang Dehlinger

Altenbeken

Name der Einrichtung:

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
 Eichendorffstrasse 9
 33184 Altenbeken
 Tel: 05255 7577
 ✉ hotaltenbeken@gmx.de

Zweigstelle:

HoT in Schwaney
 Triftweg 1b
 33184 Schwaney
 Tel.: 05255 331893
 ✉ hotaltenbeken@gmx.de

Trägerin:

Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg
 Pfarrbezirk Altenbeken
 Bahnhofstr. 7
 33184 Altenbeken
 Tel: 05255 6131
 ✉ Katr.Elhaus@kk-ekvw.de

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Seit 25 Jahren ist die evangelische Kirchengemeinde Trägerin der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Altenbeken. Der Hauptstandort befindet sich im für die Arbeit sehr gut geeigneten unteren Geschoss des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. Eine Zweigstelle gibt es seit 15 Jahren in Schwaney. Dort gehört auch die Offene Ganztagsgrundschule zum Arbeitsfeld der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit, mit der eine enge Kooperation im Alltag stattfindet.

Im November des Berichtsjahres hat das HoT mit vielen Gästen an 4 Tagen das Jubiläum fröhlich gefeiert.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Dehlinger, Wolfgang	19,5	Verantwortlicher Leiter	Diakon, Sozialpädagoge
Grenz, Susanne	9,5	Sozialpädagogische Mitarbeiterin	Dipl. Pädagogin
Strenge, Nantje	29	Sozialpädagogische Mitarbeiterin	Religionspädagogin, Sozialarbeiterin

3. Öffnungszeiten des HoT im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Altenbeken

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	16:00-20:00/18:30	4/2,5
Mittwoch	16:00-20:00	4
Donnerstag	15:00-20:00	5
Freitag	16:00-20:00	4
Samstag	14:00-19:00	5

Donnerstags von 15 bis 17 Uhr ist das HoT Mädchen zwischen 6 und 12 vorbehalten.

3 a. Besondere Öffnungszeiten des HoT im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Altenbeken

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Jugendleiterschulung	November 2017- März 2018 Dienstags 18:30 – 20:30	10
Vortrag zum Thema Schlafen	14.11.2017, 20:00-21:30 Uhr	35
Jugendleiterfortbildung zum Thema Sucht	18.03.2017, 9:00-17:00 Uhr	9
Spielgruppe 1-12 Monate	Montags 9:30-11:00 Uhr	10 Elternteile mit Kind
Spielgruppe 12-36 Monate	Dienstags 9:30-11:00 Uhr	10 Elternteile mit Kind

4. Öffnungszeiten im HoT Schwaney

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	16:15-18:15 Uhr	2
Dienstag	16:00-20:00 Uhr	4
Mittwoch	Seit September 2017 17:00-19:00 Uhr	2

Die Öffnungszeit montags ist für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Dienstags sind Mädchen zwischen 12 und 14 eingeladen. Mittwochs kommen 5-Klässler, die früher in der Kinderzeit waren und sich eine Nachfolgeveranstaltung gewünscht haben.

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kindergeburtstage im HoT feiern	Ca. 1x im Monat 3 h	5-12
Selbstverteidigungskurs	26.04.-31.05.2017 17:00-19:00 Uhr	8
Familiennachmittag des Fördervereins	23.04.2017 15 – 17.30 Uhr	15 Kinder und Eltern

5. Schließzeiten des HoT Altenbeken

Datum von – bis	Anlass
02.-04.01.2017	Weihnachtsferien
07.-29.08.2017	Sommerferien
27.-30.12.2017	Weihnachtsferien

6. Stammbesucher des HoT im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Altenbeken

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	3	8	11	2	4	6	
9 - 11	4	5	9		2	2	
12 - 14	4	4	8	3		3	
15 - 17	4	4	8	1	1	2	
18 - 21	5		5				
22 - 26							
Insgesamt	20	21	41	6	7	13	93

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hip-Hop	Januar-Dezember Mittwoch 17:30-18:30 Uhr	6-8
Breakdance 1	Januar-November Donnerstag 17:00-18:00 Uhr	9 (Anfänger)
Breakdance 2	Januar- November Donnerstag 18:00-19:00 Uhr	10 (Fortgeschrittene)

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Winternacht im Wald	05.-06.01.2017 15:00-10:30 Uhr	12, 2 Ehrenamtliche
Kinderbibeltage	20.21.04.2017 09:00-12:30 Uhr	14, 1 Ehrenamtliche
Sommerferienprogramm	17.07.-04.08.2017 9:00-16:00 Uhr	20-115, 40 Ehrenamtliche
Musik- und Theaterwoche	23.-27.10.2017 9:15-12:45 Uhr	24, 3 Ehrenamtliche

In den Sommerferien boten wir im HoT Altenbeken keine offenen Kinder- und Jugendzeiten an. Verschiedene Ferienangebote fanden aber im HoT Altenbeken statt.

In den anderen Ferien und an allen Brückentagen hatte das HoT Altenbeken von Dienstag bis Samstag immer von 14 – 19 Uhr geöffnet.

Während aller Ferienzeiten boten wir im HoT Schwaney keine offenen Kinder- und Jugendzeiten an. Viele Ferienangebote fanden aber im HoT Schwaney statt.

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Gremien:	
Kuratorium des HoT Altenbeken	Dienstbesprechung
HoT AG	Fortbildungs- und Arbeitstreffen
Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Paderborn	Fortbildung, Planungstreffen, Vertretung der Träger auf Kirchenkreisebene
Runder Tisch im Sozialraum	Mitgestaltung
Sozialraumkonferenz	Teilnahme
Qualitätsdialog Kreisjugendamt	Zusammenarbeit
Kooperation:	
MIA	Bewerbungstraining und -beratung
Künstler/Vereine	Sommerferienprogramm
Kommunale Gemeinde	Auf unterschiedlichen Feldern
Universität Bielefeld	Kinderuni, Vortrag „Schlafenszeit“
Kulturamt Kreis und Stadt Paderborn	Kulturrucksack
Kreispolizei/Judoverein Paderborn	Selbstverteidigungskurs
Jugendgerichtshilfe	Sozialstunden
Weiterführende Schulen	Schülerpraktika
Caritas Suchtberatung Paderborn	Jugendleiterschulung: „Aufwachsen in einer Familie mit Suchtbelastung“
DPWV	Ausstellung: „Was heißt denn schon arm?“

Die jahrelange Kooperation mit Christoph Horst von der AWO ist weiterhin sehr wichtig für uns – auch wenn nur wenige aus unserem Publikum gerade im Alter der Ausbildungs- und Jobsuche sind. Immer wieder schauen junge Menschen, die früher im HoT waren und gerade nicht weiter wissen, im HoT vorbei und vereinbaren einen Termin mit Herrn Horst.

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Leider nicht gut ausgeschlafen...

Immer wieder begegnen uns folgende Situationen bei der Arbeit:

Peter, 12 Jahre, kommt auf dem Heimweg von der Schule im HoT vorbei. Er ist seit dem frühen Morgen auf den Beinen, hat einen Schultag in Paderborn hinter sich und ist so müde, dass er kaum was schafft: „Ich geh nach Hause und schlaf erst mal!“

Beim Kindergeburtstag legt um 17 Uhr Sandra, 9 Jahre, den Kopf auf den Tisch: „Ich kann nicht mehr mit-spielen, ich bin zu müde!“

Wir haben oft den Eindruck, dass die Kinder und Jugendlichen, die zu uns kommen, müde sind. Dass sie wenig Eigenantrieb haben, dass sie kaum lachen, dass manche aggressiv sind und andere gar keine Kraft haben, sich auf ein anderes Kind beim Spiel einzulassen. Oft ist das Sitzen vor der Spielkonsole das Einzige, womit diese Kinder oder Jugendlichen wach und auf einem Minimalpegel aktiv sind.

Aus dieser Besorgnis heraus haben wir im Rahmen unseres Jubiläums eine Vortrags-veranstaltung mit Frau Prof. Dr. Angelika Schlarb von der Universität Bielfeld durchgeführt. Sie berichtete von den aktuellen For-schungen über den Schlaf bei Kindern und Jugend-lichen. Dabei belegte sie in zahlreichen Studien in fast erschreckender Weise alles, was wir im Alltag mit Kindern und Jugendlichen beobachten: Konzentrations-schwäche, Aggressivität, mangelnde Energie zum sozialen Miteinander bis hin zur Anfälligkeit für Depres-sionen. Sie zeigte aber auch auf, dass all diese Symptome wieder verschwinden können, wenn Kinder und Jugendliche wieder einen guten Schlafrhythmus finden.

Wir versuchen bei unserer Arbeit unsere Kinder und Jugendlichen auch mit diesem Blick wahrzunehmen:

Kann ein chronisches Schlafdefizit die Ursache für Schwierigkeiten sein?

Und wir versuchen, zum Beispiel unsere Ferienangebote so zu gestalten, dass die Kinder neben allen Aktio-nen auch genug ruhige Phasen haben.

Der Bedarf von Kindern und ihren Familien in den Ferien

In den letzten Jahren wurde der Bedarf an ganztägigen Ferienangeboten für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren immer größer: Eltern, die während der Schulzeit Beruf und Familie vereinbaren können, weil die Kinder vormittags in der Schule sind, suchen in den Ferien ein verlässliches Angebot. Entweder als offenes Angebot von 8 bis mindestens 13 Uhr oder als Ferienaktion, zu der sie ihr Kind frühzeitig anmelden können. HoTs, die z.B. frühzeitig eine Ferienwoche mit Betreuung von 8 bis 16 Uhr anbieten, haben in der Regel eine Nachfrage, die die Kapazitäten übersteigt.

Gleichzeitig werden von einigen Einrichtungen traditionell Ferienfahrten für Kinder oder Jugendliche ange-boten. Und dann gibt es die ganz normalen Jugendlichen, die in den Ferien besonders viel freie Zeit haben und ihren Treff besuchen möchten.

Das ideale HoT würde also tagsüber eine Ferienaktion für Kinder anbieten, dann ab 14 Uhr parallel dazu die Einrichtung öffnen – und zwar bis mindestens 20 Uhr – und dann noch gleichzeitig mit einer Jugendgruppe im Ausland Urlaub verbringen.

Das geht aber nicht – schon gar nicht angesichts der Tatsache, dass ein hoher Prozentsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in HoTs auf Teilzeitbasis arbeiten.

Für die Deckung der Bedarfe von Familien, Kindern und Jugendlichen in den Ferien werden wir in den nächsten Jahren sicher immer wieder nach möglichst guten Lösungen suchen müssen.



Anita Schröder, Claudia Dabelstein

Bad Lippspringe

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Haus Hartmann
Kirchplatz 1
33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252 940838
✉ info@jugendtreff-bad-lippspringe.de

Träger:

Stadt Bad Lippspringe
Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz 1
33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252 260
✉ info@bad-lippspringe.de

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff Haus Hartmann ist das Haus der offenen Tür der Stadt Bad Lippspringe und besteht seit 1981. Der Jugendtreff befindet sich seit 2011 in der städtischen Begegnungsstätte Haus Hartmann. Die Einrichtung ist nahe der Innenstadt, dem Arminiuspark und dem Schulzentrum.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Schröder, Anita	39	Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin
Dabelstein, Claudia	39	Mitarbeiterin	Dipl.-Sozialpädagogin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	16.00 – 21.00	5
Dienstag	16.00 – 21.00	5
Mittwoch	16.00 – 21.00	5
Donnerstag	16.00 – 21.00	5
Freitag	16.00 – 22.00	6
Samstag	16.00 – 21.00	5

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Projekt Soziales Lernen, GS	2 x wöchentlich, 2 Std., 8 Std.	25

4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
22.12.2016 – 03.01.2017	Weihnachtsferien
14.04. – 23.04.2017	Osterferien
28.08. – 17.09. 2017	Betriebsferien
30.10. – 05.11. 2017	Herbstferien
21.12.2017 – 02.01.2018	Weihnachtsferien

5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	7	1	8	5	0	5	-
9 - 11	16	2	18	12	0	12	-
12 - 14	25	17	42	19	5	24	-
15 - 17	27	9	36	13	11	24	-
18 - 21	13	1	14	10	0	10	-
22 - 26	2	0	2	2	0	2	-
Insgesamt	90	30	120	61	16	77	86

6. Programmschwerpunkte

6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hausaufgabenhilfe	Montag-Freitag, je 1 Std.	1-5
Sport für Jugendliche	1 x wöchentlich, 2 Std.	8-25
Sport für Kinder	1 x wöchentlich, 2 Std.	0
Tischtennis-Liga	1 x wöchentlich	1-3
Billard-Liga	1 x wöchentlich	1-3
Musikprojekt	1 x wöchentlich, 2 Std.	1-5
BALI-Gruppe „Lebenshilfe“	1 x monatlich, 1,5 Std.	3-6
Karnevals-Party	1 x	43
Halloween-Party		81
Weihnachts-Party		45

6 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Turnier, Basteln, Sport	Sommerferien	29

7. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
MIA	Bewerbungshilfe,Ausbildungs-,Arbeitssuche
Vereine in Bad Lippspringe	Ferienprogramm-Gestaltung
Kuratorium	Teilnahme
Lebenshilfe	Spezielle Öffnungszeit für Kinder und Jugendliche mit Handicap, monatlich
Caritas	Cannabis-Prävention
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Runder Tisch „Soziales“	Teilnahme
Kulturrucksack	Teilnahme
HoT-AG	Teilnahme

8. Neue Herausforderungen der OKJA

Der Jugendtreff wird von den Kindern und Jugendlichen zum Chillen, Musik hören, Tanzen und Spielen genutzt. Besonders beliebt sind Konsolenspiele, PC-Spiele, Billard, Kicker und Tischtennis. Die Kinder und Jugendlichen sind ständig in Bewegung – halten sich in größeren Cliquen sowohl drinnen als auch draußen auf. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit psychosozialen Auffälligkeiten hat sich stark erhöht, wodurch sich ein vermehrter Gesprächsbedarf auch mit den Eltern ergibt.

Die Mitarbeiter geben den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Programm mitzugestalten, was diese aber kaum umsetzen können. Die Kinder und Jugendlichen sind sehr anspruchslos, jedoch offen für jegliche Art von Konsum (Medien, Fastfood, Tabak, Alkohol, illegale Drogen).

Zuspruch bei den Kindern und Jugendlichen fand zunehmend das Musikprojekt im offenen Bereich, welches 1x pro Woche stattfindet. Teilnehmen kann jeder, der gerne Musik macht – ohne Vorkenntnisse. Unter Anleitung eines Musikers können die Kinder und Jugendlichen Gitarre, Keyboard und Schlagzeug spielen sowie eigene Musikstücke entwickeln und aufnehmen.

Die Gewinnung von ehrenamtliche Mitarbeitern gestaltet sich nach wie vor schwierig, da das Geld verdienen bei den Jugendlichen im Vordergrund steht.

Die Öffnungszeit im Anschluss an die Schulzeit hat sich bewährt, die Öffnungszeit in den Abendstunden (bis 21.00 oder 22.00 Uhr) erweist sich zunehmend als zu lang, da sie kaum frequentiert wird. Die meisten Jugendlichen müssen gegen 20.00 Uhr zu Hause sein.

Die Anzahl der Flüchtlinge ist zurückgegangen, die Intensität der Zusammenarbeit mit ihnen aber gestiegen, da sie einen sehr hohen Beratungsbedarf haben (Schule / Ausbildung, Schreiben / Anträge, Wohnungssuche). Der „Sport für Jugendliche“ wird weiterhin gut von den Flüchtlingen angenommen, sie spielen überwiegend Fußball mit einem Trainer des ortsansässigen Fußballvereins.

Der Arbeitsschwerpunkt des Jugendtreffs liegt hauptsächlich im offenen Bereich mit stabilen Besucherzahlen. Die Einrichtung entwickelt sich zunehmend zu einer niederschweligen Anlaufstelle sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher mit multiplen Problemlagen. Dementsprechend hoch sind die täglichen Anforderungen an die hauptamtlichen Mitarbeiter in Bezug auf Beziehungsarbeit und Konfliktlösungsstrategien.



Julia Renfert, Irene Kaup-Pieper, Vanessa Uhle

Bad Wünnenberg

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Bad Wünnenberg
 Stadtring 32
 33181 Bad Wünnenberg
 02953 963027

Zweigstellen:

Jugendtreff T-Stube
 Am Schloßpark 5
 33181 Bad Wünnenberg- Fürstenberg
 0175 7651195

Jugendtreff „Free Club“
 Apolloniastr.5
 33181 Bad Wünnenberg- Helmern
 02957 9852041

Träger:

Kirchengemeinde St. Antonius von Padua
 Am Kirchplatz 13
 33181 Bad Wünnenberg
 02953 285

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die Offene Jugendarbeit Bad Wünnenberg bildet einen Teilbereich der Katholischen Jugendarbeit in den Pfarrgemeinden Bad Wünnenberg, Fürstenberg und Helmern. Die drei Einrichtungen werden jeweils durch eine pädagogische Fachkraft geführt und an den entsprechenden Tagen geöffnet. Es ist immer nur eine betreuende Person vor Ort und gestaltet mit den Kindern und Jugendlichen die Freizeit.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Renfert, Julia	32,5 bis 10/17 26 ab 11/17	Pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin
Uhle, Vanessa	26 bis 10/17 39 ab 11/17	Pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B.A.
Kaup-Pieper, Irene	19,5 bis 10/17 13 ab 11/17	Pädagogische Fachkraft	Dipl.-Sozialarbeiterin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I (Bad Wünnenberg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag (bis Dez. 17)	16.00-19.30 Uhr	3,5
Donnerstag	16.00-20.00 Uhr	4,0
Freitag	15.00-20.00 Uhr	5,0
Dienstag (ab Dez. 17)	15.00-19.00 Uhr	4,0

4. Öffnungszeiten der Einrichtung II (Fürstenberg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Donnerstag (bis Dez. 17)	15.30-20.00 Uhr	4,5
Freitag	15.00-22.00 Uhr	7
Mittwoch (ab Dez. 17)	15.30-20.00 Uhr	4,5

5. Öffnungszeiten der Einrichtung III (Helmern)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	15.30 - 20.00 Uhr	4,5
Freitag	15.00 - 22.00 Uhr	7

6. Besondere Öffnungszeiten aller Einrichtungen

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Rosenmontagsumzug	27. Februar	34
Eröffnung Fotoausstellung	14. März	
Aktionstag Jugend&Politik	12. Mai	35
Sommerfest	8. Juli	
Cajón Kurs	ab 10. November, 5 Termine	6
Weihnachtsfeier Ehrenamt	03. Dezember	25
Nikolaus-Besuch	06. Dezember	20
Weihnachtsfeier mit kath. Bücherei	14. Dezember	13
Weihnachtsessen & Weihnachtsmarktbesuch	15. Dezember	8

7. Schließzeiten

7 a. Schließzeiten (Bad Wünnenberg)

Datum von - bis	Anlass
15.05.17 – 20.05.17	Urlaub
29.05.17 – 31.05.17	Fachkonferenz
14.08.17 – 19.08.17	Sommerferien
04.09.17 – 17.09.17	Urlaub
25.12.17 – 31.12.17	Weihnachtsferien

7 b. Schließzeiten Einrichtung II (Fürstenberg)

Datum von - bis	Anlass
02.01.17 – 06.01.17	Weihnachtsferien
18.04.17 – 21.04.17	Osterferien
29.05.17 – 31.05.17	Fachkonferenz
07.08.17 – 28.08.17	Sommerferien
30.10.17 – 03.11.17	Herbstferien
22.12.17 – 31.12.17	Weihnachtsferien

7 c. Schließzeiten Einrichtung III (Helmern)

Datum von - bis	Anlass
02.01.17 – 06.01.17	Weihnachtsferien
18.04.17 – 21.04.17	Osterferien
29.05.17 – 31.05.17	Fachkonferenz
07.08.17 – 28.08.17	Sommerferien
30.10.17 – 03.11.17	Herbstferien
22.12.17 – 31.12.17	Weihnachtsferien

8. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	21	15	36	4	6	10	-
9 - 11	27	27	54	5	4	9	-
12 - 14	17	11	28		1	1	-
15 - 17	5	13	18	2	10	12	-
18 - 21	1		1	1		1	-
22 - 26							-
Insgesamt	71	66	137	12	21	33	108

9. Programmschwerpunkte

9 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Karnevalsparty	24. Februar	25
Filmeabend	17. März	31
Halloweenparty	20. Oktober	51

LWL-Projekt „Demokratie und Partizipation fördern“

Unter dem Titel „Deine, meine, unsere Heimat!“ fand in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Paderborn ein Projekt statt, das vorsah, Kinder, Jugendliche und junge Flüchtlinge auf der Grundlage gemeinsamer Interessen und eines attraktiven Rahmenprogramms miteinander in Kontakt und Kommunikation zu bringen. Das Projekt machte es sich zum Ziel, Bedarfe von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Flüchtlingsthematik durch Beteiligung und Mitbestimmung öffentlich zu machen und Veränderungen anzuregen. Bei der Projektumsetzung waren die Ideen und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen vordergründig. Sie lernten dabei Eigeninitiative zu entwickeln, sich für ihre Belange zu engagieren und praktizierten dabei demokratisches Verhalten. Eine Vernetzung mit Politik, Jugendarbeit und Flüchtlingshilfe sowie eine aktive Öffentlichkeitsarbeit regten dabei den örtlichen Dialog zum Thema „Flucht und Heimat“ an.

Die Treffen in den Jugendeinrichtungen waren vor der Durchführung des Projektes geprägt von Unsicherheit, Distanz, Vorurteil, aber auch großer Neugierde im Umgang miteinander. Fragen nach dem Herkunftsland, der persönlichen Geschichte, der aktuellen Lebenssituation und den kulturellen Gebräuchen stehen im gegenseitigen Interesse der Besuchergruppen. Aufgrund von verschiedenen Hemmschwellen und Barrieren erfolgte bis zu dem Zeitpunkt jedoch nur eine begrenzte Annäherung und Austausch unter den Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen der Programmgestaltung der Jugendtreffs zeigen jedoch alle Besucher/innen eine besondere Begeisterung bei Gestaltung von Kreativangeboten. Angeknüpft an den gemeinsamen jugendspezifischen Interessen war die katholische offene Kinder- und Jugendarbeit eine äußerst geeignete Plattform für dieses Projekt.

Die Umsetzung des Projekts umfasste verschiedene Schwerpunkte.

Diese waren:

1. Fotoshootings

Die Kinder und Jugendlichen stellten ihr Empfinden, ihre Ideen und ihre Wünsche zu ihrem Verständnis von Heimat dar.

2. Eine Fotoausstellung

Die Kinder und Jugendlichen sollten die Möglichkeit erhalten ihre Ergebnisse des Fotoprojekts Heimat im Rahmen einer Wanderausstellung vorzustellen. Die Fotografien wurden mit Texten versehen, welche die Bedeutung der Bilder erläutern.

3. Aktionstag „Wir zeigen euch unsere Heimat“

Die Kinder und Jugendlichen haben die Jugendtreffs als ihr zweites Zuhause bezeichnet. So werden die Einrichtungen als Orte beschrieben, an denen Kinder und Jugendliche sich wohl fühlen, Interessen und Hobbies nachgehen und bei Bedarf Hilfe und Unterstützung erhalten. Dieser besondere Ort sollte an diesem Nachmittag Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, die u.a. am Fotoprojekt beteiligt waren und Vertreter/innen der Kommunalpolitik. Ziel des Nachmittages war es, eine Annäherung der Jugendlichen an die Politik herzustellen, das Verständnis von Demokratie und Politik zu erweitern, neue Mitbestimmungsmöglichkeiten zu eröffnen und die Jugendlichen zu ermutigen, Interessen und Themen zu benennen. Zwischen den Jugendlichen und den Politikern fand ein bunter Nachmittag in lockerer Atmosphäre mit einigen Diskussionen statt. In gemischten Gruppen wurde spielerisch erarbeitet, was im Stadtgebiet Bad Wünnenberg „in Butter“ oder „Banane“ ist. Außerdem wurde festgestellt, dass Heimat nicht nur ein Ort, sondern vor allem ein Gefühl ist. Die Ergebnisse des Aktionstags wurden bereits im Sozialausschuss vorgestellt. Gemeinsam wird nun überlegt, wie mit den Ergebnissen des Tages weiter gearbeitet werden an und welche Verbesserungsvorschläge umsetzbar sind. Die Jugendlichen erfahren, dass sie in ihren Belangen ernstgenommen werden und partizipieren können.

4. Begegnungsfest

Im Juli fand in Kooperation mit dem örtlichen Sportverein, der Flüchtlingshilfe und dem Kuratorium für Jugendarbeit ein Begegnungsfest im Aatalstadion statt. Das Angebot von kleinen Sportturnieren, Bubble-Soccer-Turnier sowie zahlreichen Spielaktionen sollte Kinder, Jugendliche, Familien und Politik zu einem bunten Tag der Gemeinsamkeit, des Kennenlernens und der Integration einladen. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls noch einmal die Fotoausstellung „Heimat“ präsentiert. Das Begegnungsfest stellte für die Jugendlichen zunächst den Abschluss der Projektphase Heimat dar. Ende des Jahres wurden die Ergebnisse des Projekts in dem Familien-, Jugend-, Sport- und Kulturausschuss vorgestellt.

9 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Bowling	10. April	18
Schwimmbad Medebach	11. April	20
Heinz-Nixdorf-Forum	12. April	6
„Ferien(s)pass“	17. Juli – 04. August	ca. 320
Fahrt in den Heidepark	24. Oktober	46
Kerzenatelier	26. Oktober	35

Bubble Soccer Turnier an der Hauptschule Fürstenberg am 7. April

Mit dem Bubble Soccer Turnier wurden in diesem Jahr die Osterferien an der Hauptschule eingeläutet. In Kooperation mit dem Schulsozialarbeiter und dem Lehrer der Internationalen Klasse wurde dieses Turnier organisiert. Ziel war die Integration der Internationalen Klassen. Durch gemischte Gruppen, in denen Schüler aus den Jahrgangsstufen neun und zehn waren, ist diese Integration auch gut gelungen.

„Ferien(s)pass im Sommer 2017“

Erstmalig fand in den ersten drei Wochen der Sommerferien ein Ferien(s)pass-Programm statt. Es wurde eine Broschüre mit 61 Angeboten für Kinder und Jugendliche herausgegeben. Für diese Angebote wurden im Vorfeld viele Kooperationspartner gesucht. Die Teilnehmer konnten zwischen künstlerischen, sportlichen, musikalischen und tierischen Angeboten wählen. Aber auch der Spaß kam in diesem Programm nicht zu kurz. So fand eine Fahrt in den Safaripark und eine Städtetour nach Oberhausen oder eine Ferienfreizeit bei Arnsberg statt. Für die älteren Jugendlichen gab es die Möglichkeit zwei Firmen aus dem Stadtgebiet während einer Firmenführung näher kennenzulernen.

Der Ferien(s)pass wurde von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Im nächsten Jahr wird der Ferien(s)pass in den ersten drei Sommerferienwochen wiederholt.

10. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Kirchengemeinde St. Antonius von Padua	Träger, Kuratorium
Stadtverwaltung Bad Wünnenberg	Kooperation LWL-Projekt, Kooperation Schulsozialarbeit, Flüchtlingshilfe, Sozialraumbudget, Kuratorium, Ratsitzungen, IKEK
Kreisjugendamt Paderborn (Kinder- und Jugendförderung)	Termine, Austausch, Einzelfallberatung, Qualitätsgespräch, Hilfeplangespräch, JULEICA, Projekte
Pfarrgemeinderäte Bad Wünnenberg, Fürstenberg und Helmern	Kuratorium, Jugendgottesdienste, Kooperation und Vernetzung
Schulpsychologischer Dienst	Einzelfall- und Gruppenberatung
Kreisjugendamt Büren (ASD)	Offene Sprechstunde, Meldung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
Schulsozialarbeit Schulzentrum Fürstenberg	Austausch, Projekte
Pro Helmern	Projekte, Vernetzung mit den Vereinen, gemeinsamer Jugendgottesdienst, Nikolausaktion mit geflüchteten Familien
Sportverein Helmern	Ausleihe des Sportbullis für Projekte und Aktionen
Jugendtreff Leiberg	Kuratorium, Vernetzung, gemeinsame Aktionen
Jugendtreff Bleiwäsche	Kuratorium, Vernetzung, gemeinsame Aktionen
Jugendtreff Haaren	Kuratorium, Aufbau eines Jugendtreffs, Vernetzungstreffen, gemeinsame Aktionen
Polizei Bad Wünnenberg (Wolfgang Ebbers)	Kuratorium, FCC Karnevalsverein
Frauen- und Mütterverein Helmern	Gemeinsame Aktionen
Dekanat Büren-Delbrück (Lioba Thiemann, Felix Leifeld)	Unterstützung
Dekanat Paderborn	Ausleihe von Materialien für das Sommerfest
Flüchtlingsbeauftragte (Jolanthe Bernard, Sandra Hesse)	Kooperation, gegenseitige Unterstützung, Vernetzung, Projekte
Pro Fürstenberg	Dorfbeiratssitzungen
Grundschulen Fürstenberg, Bad Wünnenberg, Haaren-Helmern	Vernetzung mit der Offenen Jugendarbeit
Jugendtreff Bad Driburg, Regionalteam Gütersloh und Umgebung	Gemeinsame Aktionen, Austausch, Unterstützung
FCC Karnevalsverein	Karnevalsumzug
Caritas und Lobby Paderborn	Aktionstage/ Sucht- und themenspezielle Gruppenarbeit
FSV Bad Wünnenberg/ Leiberg	Gemeinsame Aktionen
Fotograf Juan Zamalea	Fotoprojekte, LWL-Projekt

11. Neue Herausforderungen der OKJA

In den offenen Kinder- und Jugendtreffs ist immer wieder festzustellen, dass ein deutlich höherer Personalbedarf herrscht. Die Besucher haben andere Anforderungen und Ansprüche und somit wird eine 1:1-Betreuung immer nötiger. Dies ist häufig kaum leistbar, da die hauptamtlichen Mitarbeiter zu den Öffnungszeiten allein im Jugendtreff sind.

Auch die geflüchteten Menschen fühlen sich in den Jugendtreffs heimisch und besuchen hier die Aktionen und Projekte. Die meisten dieser geflüchteten Kinder und Jugendlichen beherrschen die deutsche Sprache mittlerweile sehr gut, was sich besonders durch die Integration und gemeinsamer Aktionen geflüchteter und hier in Deutschland aufgewachsener Menschen zeigt.

In diesem Zusammenhang ist 2016 das Projekt mit einheimischen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen entwickelt worden, welches vom LWL gefördert wurde und eine 100% Kostendeckung beinhaltete. Das Projekt ist unter dem Titel „Demokratie und Partizipation fördern“ ausgeschrieben worden. Die kath. Offene Kinder- und Jugendarbeit Bad Wünnenberg hat, in Kooperation mit dem Kreisjugendamt, von September 2016 bis Juli 2017 das Projekt „Meine, deine, unsere Heimat“, welches unter Punkt 9a näher erläutert wurde, durchgeführt.

Über das Bistum Paderborn haben die katholischen Jugendtreffs des Stadtgebiets wie auch im Jahr 2016 Gelder zur Verfügung gestellt bekommen, mit denen die Ausweitung der Angebote in den Einrichtungen im pastoralen Raum erweitert werden sollen. Diese Förderung wird für weitere zwei Jahre zur Verfügung gestellt.

Zu den drei hauptamtlich geführten Treffs haben die drei ehrenamtlich geführten Treffs in Leiberg, Haaren und Bleiwäsche eine sehr gute Resonanz.

Ab 2018 gibt es für die Offene Kinder- und Jugendarbeit eine weitere halbe Stelle. Somit können auch die ehrenamtlich geführten Jugendtreffs von hauptamtlichen Mitarbeitern betreut werden.



Borchen

Name der Einrichtung:

Haus der offenen Tür
Stephanus-Haus
Mühlenweg 1
33178 Borchen
05251 388163

✉ mail@hot-borchen.de
🌐 www-stephanus-borchen.de
🌐 www.facebook.com/hotborchen

Träger:

Ev.-Luth. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenweg 1
05251 388788

✉ pad-kg-borchen@kkpb.de
🌐 www-stephanus-borchen.de

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stephanus-Haus Borchchen startete im Juni 1976. Das Haus der offenen Tür (HoT) befindet sich in Kirchborchen direkt an der Grenze zu Nordborchen neben dem Sportplatz „Hessenberg“. Das HoT versteht sich als Begegnungs- und Bildungszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Folgende Programmbausteine und Arbeitsschwerpunkte geben dem HoT Borchchen ein unverwechselbares Profil: die offene Treffpunktarbeit, die kreative, musikalische, soziale und naturpädagogische Förderung in Kursen sowie in der Gruppen- und Projektarbeit, die sportliche Förderung, Kinder- und Jugendfreizeiten, die Betreuung von schulpflichtigen Kindern in den Ferien, die Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die Einzelfallhilfe und Beratung bei Fragen und Problemen und nicht zuletzt die Organisation von Ferienspielen, Freizeiten und Tagesausflügen.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Hayn, Kerstin	33	Leitung	Dipl. Sozialarbeiterin
Frielingsdorf, Julia	33	sozialpädagog. Fachkraft	Sozialpädagogin/-arbeiterin B.A.
Bäcker, Till	39	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialpädagoge/-arbeiter
Hayn, Martina	12	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialpädagogin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	15.00-21.00 Uhr	6
Dienstag	15.00-22.00 Uhr	8
Mittwoch	15.00-21.00 Uhr	6
Donnerstag	15.00-22.00 Uhr	8
Freitag	15.00-21.00 Uhr	6
Sonntag (01-03 +10-12.2017)	14.00-19.00 Uhr	5

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Fahrt zum Erlebnisbad Plettenberg	13 Std.	30
Teamertreffen	1 x im Jahr, 2 Std.	ca. 12
Skateranlage	in den Sommermonaten, wöchentlich ca. 3 Std.	10 - 20
Sommerfest an der Skateranlage	5 Std.	40
Teamertag	12 Std.	20

4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
23. und 24. Januar	Team- / Konzeptionstage
26. Mai	Brückentag
29. August - 01. September	Betriebsferien
02. Oktober	Team- / Konzeptionstag
27. bis 29. Dezember	Betriebsferien

5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	13	1	14	1 von 13	0 von 1	1 von 14	-
9 - 11	9	10	19	2 von 9	1 von 10	3 von 19	-
12 - 14	20	2	22	6 von 20	0 von 2	6 von 22	-
15 - 17	9	2	11	2 von 9	0 von 9	2 von 11	-
18 - 21	3	1	4	3 von 3	0 von 1	3 von 4	-
22 - 26	0	0	0	0	0	0	-
Insgesamt	54	16	70	14 von 54	1 von 16	15 von 70	64

6. Programmschwerpunkte

6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
36 x verschiedene Kreativkurse	1,5 Std. - 2 Std.	143 Teilnehmer 296 Teilnahmen
19 x Musikkurse (Flöte, Gitarre, Brass)	0,75 - 1 Std. (mehrwöchig)	30 Teilnehmer 79 Teilnahmen
Jugendleiterausbildung	14-tägig plus Wochenende (über 2 Monate)	12 (14-tägig) 17 (Wochenende)
Jugendleiterausbildung	Block (über 7 Monate)	16
Konfirmandenarbeit	14-tägig, 2,5 Std.	30 Konfirmanden, 6 Teamer
Offener Mädchentreff	wöchentlich, 1,5 Std.	5-18
Offener Kindertreff	wöchentlich, 3 Std.	12-40
Fußball-AG	wöchentlich, 2 Std.	4-10
Kinderkarneval	2 Std.	35
GPS Kapellenhof	3 Std.	13
Hip Hop	wöchentlich, 1 Std.	8 - 15
Rund ums Ei	6 Std.	15
Abenteuer im Ritterholz	5 x je 1,75 Std.	22
Kinderspielefest „Luther“	3 Std.	50
Brettspiele	3 x je 2 Std.	4
Kinderweihnachtsfeier	3 Std.	60

6 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienbetreuung Sommerferien	25 Tage, 7.45 - 16 Uhr	121 Teilnehmer 980 Teilnahmen (ca. 39 täglich)
Ferienbetreuung Herbstferien	8 Tage, 7.45 - 16 Uhr	59 Teilnehmer 263 Teilnahmen (ca. 33 täglich)
Waldwoche	4 Tage	36
Erlebniswald Sauerland	1 Tag	36 Kinder + 8 Teamer
Kinderbibelwoche	4 Tage, je 3 Std.	52 Kinder, 11 Teamer
9 x Frühstückskino	2,5 Std.	149
HNF (Ausflug)	4,5 Std.	13
Externsteine (Wanderung)	3 Std.	6
Zementwerk Geseke (Ausflug)	3 Std.	11
Fußballgolf Westenholz (Ausflug)	6 Std	11
Zoom Gelsenkirchen (Ausflug)	10 Std.	40 + 6 Teamer
Fahrt zum Heidepark Soltau	13 Std.	26
Konfi-Camp	6 Tage	30 Konfirmanden, 8 Teamer
Grillzeit Skaterbahn	5 Tage je 3 Std.	10-30

7. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HoT-Kuratorium	Beratungsgremium unserer Einrichtung (Bürgermeister, drei Vertreter aus dem Gemeinderat, Leitung der Sekundarschule, Jugendpresbyter, Gemeindepfarrerin, Jugendvertreter, HoT-Pädagogen)
HoT-AG	Teilnahme, gem. Aktionen
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Schul- Kultur- Jugend- und Sportausschuss der Kommune	Teilnahme als „Sachkundiger Einwohner“
Bündnis Kinderschutz	Teilnahme
Gemeindekonferenz Sozialraumbudget	Teilnahme
Presbyterium	Teilnahme
Ev. AK HoT	Teilnahme, gem. Aktionen
Jugendreferat des Kirchenkreises PB	Teilnahme, gem. Fortbildungen
Ev. Landesarbeitsgemeinschaft der offenen Türen (ELAGOT)	Mitgliedschaft
Mitarbeitervertretung der Kirchengemeinde	Teilnahme, Vorsitz und stellv. Vorsitz
Betreuungsverein d. Grundschule Nordborchen	Ferienbetreuung
Familienzentren und KÖB	Werbung

Sekundarschule Borchen	Schulsozialarbeit
Kommune Borchen und Boardshop Paderborn	Planung und Durchführung der Party an der Skaterbahn Borchen
Teamer	ehrenamtlicher Einsatz von Jugendlichen (allein in den Sommerferien fast 900 Std. ehrenamtlicher Einsatz)
Runder Tisch Mädchenarbeit (EKvW)	Teilnahme

8. Neue Herausforderungen der OKJA

Nach einer Zeit personeller Veränderung ist das Team der Hauptamtlichen wieder stabil und personell ergänzend mit Blick auf die unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte.

Im Bereich der offenen Treffpunktarbeit hat sich die Besucherstruktur in 2017 weiterhin verjüngt. So hat sich vor allem die Anzahl der Grundschulkindern (1. – 7./8. Schuljahr), die mehrmals die Woche für mind. 2 oder mehr Stunden unsere Einrichtung besuchen, erhöht. Aufgrund des jungen Alters, schwieriger Familiensituationen und auch sozialer Auffälligkeiten zeigt sich bei vielen eine hohe emotionale Bedürftigkeit: Persönliche Zuwendung wird rigoros eingefordert, entgegengebrachte Wertschätzung und Aufmerksamkeit sehr geschätzt. Aber auch die Reibung an und mit den Pädagogen gehört zu dem alltäglichen sozialen Lernprozess. Durch das Prinzip der Freiwilligkeit in der OKJA haben wir gerade hier große Chancen, Denk- und Handlungsprozesse anzustoßen und zu fördern. Erkennbar ist in dieser Altersstufe auch weiterhin eine Zunahme des Medienkonsums durch Smartphones, vor allem bei Jungen auch eine Fixierung auf Spielekonsolen. Andere Spiel- und Kreativangebote werden als Alternative auch gerne angenommen, allerdings häufig nur dann, wenn die hauptamtlichen Pädagogen mit involviert sind und gezielt dazu anleiten. Der wöchentlich freitags stattfindende Kindertreff wird weiterhin sehr gut angenommen – und von vielen Eltern auch als ein verlässliches Betreuungsangebot genutzt.

Neben den Kindern besuchte uns auch weiterhin eine Clique älterer Jugendliche. Im Berichtszeitraum war ihre Struktur geprägt durch Streitigkeiten untereinander und Veränderungen im Ausbildungsbereich. Bei den Jugendlichen sind auch weiterhin Alkohol- und Drogenkonsum ein Thema, sowie Verkehrsdelikte und Körperverletzungen.

Während in 2015 und Anfang 2016 viele Geflüchtete verschiedenen Alters Kontakt zu unserer Einrichtung hatten, hat sich seitdem eine kleinere Gruppe 13-17-jähriger Jungen etabliert.

Alle Gruppierungen können gut nebeneinander bestehen, eine Vermischung findet allerdings nur punktuell statt.

Stark nachgefragt wurde in 2017 mit steigender Tendenz das kreative Kursangebot und die anmeldepflichtigen Veranstaltungen und Aktionen. Hier zeigt sich unserer Vermutung nach, dass viele Borchener Eltern ihren Kindern auch im außerschulischen Bereich Förder- und Bildungsangebote ermöglichen möchten.

Ebenso nimmt weiterhin die Nachfrage nach Betreuung und Ferienangeboten in allen Ferien stetig zu. Für das pädagogische Team stellen diese Zeiträume mittlerweile einen zeitlichen und arbeitsaufwändigen Schwerpunkt im Jahresverlauf dar. Ohne die Unterstützung ehrenamtlicher Helfer / Teamer könnten wir das bestehende Programm in dieser Form nicht anbieten (allein in den Sommerferien leisteten 20 Teamer rund 900 ehrenamtliche Stunden).

Dies bedeutet aber auch, dass weiterhin ein Fokus darauf liegen muss, Jugendliche für das Ehrenamt zu gewinnen, zu schulen und ihre Einsätze pädagogisch zu begleiten. Dankbar sind wir, dass seit vielen Jahren immer Jugendliche bereit sind, sich verantwortlich in der Kinder- und Jugendarbeit einzubringen. Allerdings ist auch bei dieser Gruppe die Tendenz, sich nicht verbindlich festlegen zu wollen, erkennbar. Auch wenn am Ende immer genug Teamer da waren, ist eine verbindliche Planung hierdurch immer schwieriger. Dies fordert auch von uns als Pädagogen-Team immer höhere Flexibilität was Einsatz und Arbeitszeit angeht.

Perspektivisch planen wir in 2018 stärker mit der Schule an der Altenau zusammenzuarbeiten. Hier haben bereits Gespräche über konkrete Möglichkeiten und deren Umsetzung stattgefunden.



Norman Hansmeyer, Elena Fehr, Jan Hoffmeister, Johanna Verhoven, Kornelia Niggemeier-Buthe (But), Anja Schwammborn (Schulsoz.)

Stadt Büren

Name der Einrichtung:

Treffpunkt 34
 Bahnhofstr.34
 33142 Büren
 02951 9375742

✉ info@jugendpflege-bueren.de

Träger:

Stadt Büren
 Königstr.16
 33142 Büren
 02951 970 147

✉ doeren@bueren.de

Zweigstelle 1:

HoT Wewelsburg
 Oberhagen 2
 33142 Büren-Wewelsburg
 02951 1552

✉ info@jugendpflege-bueren.de

Zweigstelle 2:

JuSt Jugendtreff Steinhausen
 Schulstr. 11
 33142 Büren Steinhausen
 02951 934965

✉ info@jugendpflege-bueren.de

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die Jugendpflege der Stadt Büren ist dezentral mit drei Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vertreten. Der Treffpunkt 34 bildet dabei als größte und als innenstadtnahe Einrichtung den Kern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Büren. Hier finden insbesondere die Betreuungen in den Ferienzeiten und die zentral gebündelten Projekte und Angebote für das gesamte Stadtgebiet statt. Darüber hinaus bietet das Hot Wewelsburg als älteste Einrichtung im Stadtgebiet den Kindern und Jugendlichen aus Wewelsburg und den angrenzenden Dörfern eine verlässliche niederschwellige Angebotspalette. Der in der Sporthalle angesiedelte Jugendtreff in Steinhausen (JuSt) bietet mit seinen differenzierten Programmen, insbesondere dem von Zuwachs geprägten Ortsteil Steinhausen, ein den Bedarfen und Bedürfnissen angepasstes pädagogischen Spektrum.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Norman Hansmeyer	19,5	Gesamtleitung der Jugendpflege	Sozialarbeiter (Dipl.) Sozialmanagement (M.A.)
Johanna Verhoven	33	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (B.A.) (M.A.)
Jan Hoffmeister	31	Pädagogischer Mitarbeiter	Sozialarbeiter (B.A.)
Elena Fehr	29	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (B.A.)
Kornelia Niggemeier-Buthe	8 (31 Std. BuT)	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (Dipl.)
Kirsten Salmen	3,5	Päd. Kraft (Steinhausen)	Erzieherin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Dienstag	14:30 – 18:30 Uhr	4 (Kindertreff)
Mittwoch	15:00 – 20:00 Uhr	5
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Freitag	15:00 – 21:00 Uhr	6
Samstag	15:00 – 20:00 Uhr	5 (Herbst-Osterferien)

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmer*innenzahl
Patenschaftsprojekt mit dem Bündnis f. Familien, Kreisjugendamt und weiteren Kooperationspartnern	08.11.2016 – 15.02.2017	8 Teilnehmer*innen (Kinder) und 6 Paten
Sports at Midnight (in Kooperation mit der AWO (Projekt MIA))	Jeden zweiten Fr. von 21.15-24 Uhr (außerhalb der Ferien)	12-20 (schwankend)
LAN-Partys mit Übernachtung im TP 34 in Koop. mit Büren-Lan (freie Jugendinitiative)	31.12.16.-01.01.17, 29.04.-01.05, 08.-09.07. und 30.12.2017-01.01.18	Insgesamt ca. 120 Teilnehmer*innen
Jugendratsworkshop mit Übernachtung im HoT Wewelsburg	7-8.01.17	5 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zum Schlittschuhfahren in Willingen	21.01.17	12 Teilnehmer*innen

Tagesfahrt zum Konzert (K.I.Z.) in Kassel	28.01.2017	7 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt am Rosenmontag in den Zoo Münster	27.02.2017	10 Teilnehmer*innen
Beteiligung am Int. Fest der Flüchtlingsinitiative „Büren ist bunt“	01.04.2017	250 Besucher*innen
Berufsinformationswoche am Mauritius-Gym. – Vorstellung des Arbeitsfeldes (Soz.Arb.)	04.04.2017	25 Teilnehmer*innen
Medienwoche mit der AWO, Familienzentrum Emmaus, MTKJ, AIDS-Hilfe Paderborn und der Lan-Party-Büren (Elternabende und Workshops)	29.04.- 10.05.2017	ca. 50 Teilnehmer*innen
Unterstützung beim Präventionsprojekt: „GRENZGEBIETE- sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen“ des Kreis-JA und der Gesamtschule Büren	23.05.2017	140 Schüler*innen der 7. Klassen
Naturschutzprojekt „Der Natur auf der Spur“ mit dem Umweltmobil des NaBu	06.06.2017	25 Teilnehmer*innen
Schools Out Party der Jugendpflege im Freibad Büren mit zahlreichen lokalen und kreisweiten Kooperationspartnern	14.07.2017	über 400 Besucher*innen
Nachtfrequenz 2017		
drei Workshops (Graffiti, Patches und Hängestuhlbau) im Rahmen der Jugendkulturarbeit	29.-30.09.2017	22 Teilnehmer*innen
Brettspielwochenende im TP 34	18.-19.11.2017	30 Teilnehmer*innen
Weihnachtsfußballturnier mit der AWO Paderborn (MIA)	09.12.2017	ca. 40 Teilnehmer*innen
Geplante aber aufgrund von Nachfragemangel ausgefallenen/abgesagte Projekte/Angebote:		
Girls Only – Mädelsausflug nach Dortmund	22.04.2017	
Fahrt zur Freilichtbühne Hallenberg – Jim Knopf und die wilde 13	05.06.2017	
Tagesfahrt zum Freizeitbad Ishara in Bielefeld	02.10.2017	
Fahrt zum Theaterstück – Weihnachtsmärchen – Die Bremer Stadtmusikanten	19.12.2017	

4 . Öffnungszeiten der Nebenstellen

4 a. Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	14:30 – 18:30 Uhr	4 (Kindertreff)
Freitag	15:00 – 20:00 Uhr	5

4 b. Öffnungszeiten der Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr	3 (Kindertreff)
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	5

5. Schließzeiten Treffpunkt 34

Datum von - bis	Anlass
21.08.- 08.09.2017	Betriebsferien
23.- 31.12.2017	Weihnachtsferien
26.05.2017	Brückentag
02.10.2017	Brückentag

5 a. Schließzeiten Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Datum von - bis	Anlass
02.- 05.01.2017	Weihnachtsferien
17.07.- 08.09.2017	Betriebsferien
23.10.-03.11.2017	Herbstferien
23.-31.12.2017	Weihnachtsferien

5 b. Schließzeiten Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Datum von - bis	Anlass
02.- 05.01.2017	Weihnachtsferien
17.07.-28.08.2017	Sommerferien
22.-31.12.2017	Weihnachtsferien

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher*innen pro Woche
6 – 8	34	36	70	13 v. 34	13 v. 36	26	70
9 – 11	26	30	56	12	9	21	56
12 – 14	17	19	36	7	6	13	36
15 – 17	28	17	45	9	7	16	45
18 – 21	6	4	10	3	2	5	10
22 – 26	2	1	3	1	1	2	3
Insgesamt			220			83	220

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Art	Form	Teilnehmer*innenzahl
Jugendrat Büren – LWL – Projekt zur Partizipation Workshops, Fahrten und Treffen	06.12.16 – 31.07.2017	5 Teilnehmer*innen
Integrations-/Flüchtlingsprojekt für Jugendliche in Koop. mit der Caritas Büren	Januar – Juni 2017 wöchentliches Angebot	ca. 12 Teilnehmer*innen
Bowlingsaktion in Geseke	27.01.2017	12 Teilnehmer*innen
ZAP 2017 (Prüfungsvorbereitung) für Haupt-, Real- und Gesamtschule	Februar – Mai 2017 jeweils zehn Termine (1Std.) für Mathe, Deutsch und Englisch	Insgesamt 33 Teilnehmer*innen
Onlinebewerbertraining in Koop. mit der AWO (MIA)	08.02.2017	8 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zum Fußball-Golf in Delbrück	07.04.2017	8 Teilnehmer*innen
Steelpan-Workshop im Rahmen des Kulturrucksack NRW	17.-19.05.2017	6 Teilnehmer*innen
Upcycling Workshop (wöchentlich) im Rahmen des Kulturrucksack NRW	26.05.-16.06.2017	8 Teilnehmer*innen

7 b. Ferienangebote

Art	Form	Teilnehmerzahl
Weihnachtsferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	02.-06.01.2017 07:30 – 16 Uhr	täglich ca. 20 Teilnehmer*innen
Osterferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	10.-21.04.2017 07:30 – 16 Uhr	pro Woche 30 Teilnehmer*innen
Ferienfreizeit Frankreich (15-18 Jahre)	16.07.-29.07.2017	15 Teilnehmer*innen
Sommerferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	17.07.-14.08.2017 07:30 – 16 Uhr	pro Woche 27 Teilnehmer*innen
Kinderferienfreizeit in der Röhn (8-12 Jahre)	31.07. -04.08.2017	16 Teilnehmer*innen
Ferienfreizeit Nordsee (12-15 Jahre) in Koop. mit dem JuBe Salzkotten	07.-14.08.2017	9 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zum Freizeitpark „Movie Park“	16.08.2017	18 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zur Messe GamesCom	23.08.2017	15 Teilnehmer*innen
Tagesfahrt zum Freizeitpark „Fort Fun“	21.10.2017	16 Teilnehmer*innen
Herbstferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	23.10.-03.11.2017 07:30 – 16 Uhr	pro Woche 26 Teilnehmer*innen
Ferienfreizeit Norden Norddeich (12-15 Jahre) in Koop. mit dem JuBe Salzkotten	30.10.-03.11.2016	8 Teilnehmer*innen

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
KOOPERATIONEN	
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit an den GS im Stadtgebiet	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat ihr Büro in der Einrichtung Treffpunkt 34
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat ihr Büro und die Sprechzeiten in der Einrichtung Treffpunkt 34
Kooperation mit Jugendamt Kreis Paderborn	Hilfeplan- und Abstimmungsgespräche, Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden)
Kooperation mit der Flüchtlingsinitiative „Büren ist bunt“	Unterstützung, Kooperation und Absprachen
Bürgerstiftung Büren	Organisation des jährlichen „Bürener Ferienspaß“
Kooperation mit dem Familienunterstützenden Dienst der Caritas (FuD)	Freizeittreff wöchentlich freitags von 15-18 Uhr in unseren Öffnungszeiten

betreutes Inklusionsangebot mit Freizeitbegleiter*innen – bis zum Sommer 2017	
Bündnis für Familien	Gemeinsame Projekte und Initiativen
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V. (Bürener BiBi-Gruppe)	Freizeittreff jeweils samstags von 14-18 Uhr in unseren Öffnungszeiten (15-18 Uhr)
betreutes Inklusionsangebot mit Freizeitbegleiter*innen	
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V	Inklusionsprojekt im Vorstadium in Zusammenarbeit mit dem HoT Hövelhof
Kooperation mit dem Projekt (MIA) der AWO Paderborn	Wöchentliches Beratungsangebot (Do.) innerhalb unserer Öffnungszeiten, Projekte
Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) der AWO-Paderborn	Wöchentliche int. Mädchengruppe (Fr.) innerhalb unserer Öffnungszeiten
Kooperation mit dem Jugendamt Stadt Paderborn (Pflegekinderdienst)	Regelmäßige Besuchskontakte/Umgangskontakte in unseren Räumlichkeiten
Kooperation mit der „Lobby“ Suchtberatungsstelle der Caritas PB	Regelmäßige Beratung/Präsens/Projekte in unseren Öffnungszeiten
Kooperation mit der VHS Büren-Salzkotten-Geseke	Kurse in und außerhalb der Öffnungszeiten
Landmannschaft der Deutschen aus Russland	Kurse für Kinder außerhalb der Öffnungszeiten
La Leche Liga	Monatliche Stillgruppe für Mütter
Kooperation mit der Bewährungshilfe (Amtsgericht Paderborn)	
	Sozialstundenleistende
Internat Gut Böddecken	Einzelfallbezogene Absprachen und zahlreiche Stammbesucher*innen
Sozialwerk Sauerland	Absprachen im Bereich OGS und Einzelfallhilfe
Enge Kooperation mit dem Jugendbegegnungszentrum Salzkotten	Gemeinsame Projekte, Fahrten, Turniere etc.
EHRENAMTLICHE	
Kinder und Jugendliche	Unterstützende Arbeit in allen drei Einrichtungen (Thekenhilfe und eigenständige kleine Angebote)
Jugendliche	Jugendrat
Jugendliche	Unterstützung während aller Ferienbetreuungen
Student*innen	Betreuer*innen während der mehrtätigen Ferienfreizeiten
Jugendinitiativen	LAN-Party-Büren
PARTIZIPATION	
Praktikant*innen (Schule, Ausbildung, Studium sowie freiwillige Praktika)	Die Jugendpflege Büren hat im Jahr 2017 sechs Praktikant*innen einen Einblick in das Arbeitsfeld ermöglicht.
Jugendinitiative	LAN-Party-Büren
Jugendrat	Mitbestimmung in Programm, Ausstattung und Öffnungszeiten und

GREMIEN

HoT-AG- Paderborn	Teilnahme
JHA- Stadt Paderborn f. die HoT-AG	Teilnahme
AK-Gemeinwesen in Büren	Leitung
AK- Integration in Büren	Teilnahme
Koordinationsstreifen der Akteure der Flüchtlingsarbeit im Südkreis Paderborn	Teilnahme
Kuratorium für Kinder- und Jugendarbeit in Büren	Teilnahme
AK-Jugendarbeit	Teilnahme
Städtepartnerschaftsgremium	Teilnahme
ABA-Fachverband Regionaltreffen	Teilnahme
Teilnahme und Berichterstattung in zahlreichen Gremien und Ausschüssen der Stadt Büren	Teilnahme
Der Kreis hält zusammen...	Teilnahme
NRWeltoffen	Teilnahme

9. Neue Herausforderungen der OKJA

9.1 Veränderungen

Durch die Einstellung der beiden neuen Kolleginnen Fr. Fehr und Fr. Verhoven im Herbst 2016, hat sich bis zum Sommer 2017 eine Abstimmungs- und Einarbeitungsphase für das Team der Jugendpflege ergeben. Die daraus resultierende Neuausrichtung von einzelnen Programmangeboten und Schwerpunkten hat in allen drei Einrichtungen auch zu einer leicht veränderten Struktur der Besucher*innen geführt.

In allen drei Einrichtungen ist unter allen Besuchergruppen (auch im Kindertreff) ein starker Medienkonsum (Smartphones) festzustellen. Die Nutzung der in allen drei Einrichtungen vorhandenen Internetcafe's für Soziale Medien, ist nahezu eingestellt. Die vorhandenen PC's werden zwar nach wie vor zum Spielen, recherchieren und für Ausdrücke genutzt, wurden in der Beliebtheit durch vorhandene Spielkonsolen inzwischen abgelöst. Die Tagesaktionen, Fahrten, Projekte und Ferienangebote insgesamt, wurden auch im Jahr 2017 immer stärker nachgefragt und haben so einen noch weiter wachsenden Anteil an der Arbeit insgesamt, eingenommen.

Darüber hinaus sind die sozialen und emotionalen Defizite der Besucher*innen, weiterhin ein Dauerthema in der Jugendpflege Büren. Auffällige und betreuungsintensive Kinder und Jugendliche, gehören nach wie vor zum Stammpublikum der OKJA, insbesondere am Hauptstandort in Büren. Dies macht sich weiterhin auch innerhalb der Ferienangebote bemerkbar, bei denen wir in Absprache mit dem Jugendamt und anderen Kooperationspartnern (Böddeken, Sozialwerk-Sauerland,...) auch immer versuchen Plätze für diese Kinder- und Jugendlichen bereitzustellen. Ungeachtet dessen führt die Fülle von Verhaltensauffälligkeiten in Einzelfällen weithin dazu, dass einzelne Kinder und Jugendliche aufgrund Ihrer sozialen Defizite nur zeitweise oder ggf. sogar gar nicht mehr an den niederschweligen Angeboten teilnehmen können.

9.2 Perspektiven

Um den Bedarfen und Bedürfnissen der veränderten Alters- und Besucher*innenstruktur Rechnung zu tragen, unterliegen die Angebote und Aktionen der Jugendpflege einer fortlaufenden Anpassung. Erkennbar ist weiterhin ein wachsender Bedarf von Ferienangeboten (insbesondere Freizeiten und Betreuungsangeboten) sowie der projektorientierten Arbeit.

Die verlässlichen Öffnungszeiten innerhalb der Woche, sind dabei nach wie vor als „Anker“ und „verlässlicher Baustein“ essentiell für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Die auch im Jahre 2017 weiter aktuelle Flüchtlingssituation (2017 schon verstärkt Integration), bietet für die OKJA auch in den kommenden Jahren unterschiedlichste Handlungsfelder der Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dazu gehört unter anderem auch die Sensibilisierung

der Mitarbeiter*innen für den Umgang/ die päd. Arbeit mit ausländerfeindlichen Tendenzen und Stammtischparolen der Stammesbesucher*innen innerhalb der Jugendeinrichtungen, sowie der Umgang mit vermuteten oder vorhandenen Traumata.

Die Thematik rund um die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in die regulären Angebote und Projekte der OKJA, wird auch in der Zukunft ein wichtiges Arbeitsfeld bleiben. Dort bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit das angestrebte Inklusionsprojekt mit der Lebenshilfe Paderborn und dem HoT-Hövelhof im Jahr 2018 zur Umsetzung kommt.

Die Kooperationsmöglichkeiten mit der vorhandenen Schullandschaft (Sekundarschule/Gesamtschule/ Gymnasien) und insbesondere die, durch Frau Schwamborn (Schulsozialarbeit GS), enge Anbindung an die Grundschulen in Büren, eröffnen weiterhin Perspektiven für die Jugendpflege Büren. Dies wird im Jahr 2018, durch die im Jahr 2017 erfolgte inhaltliche Veränderung der Ausrichtung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT), nun auch durch Projektangebote inner- und außerhalb der Schulen von Frau Niggemeier-Buthe, noch intensiver mit angestoßen werden.

Im Januar 2015 ist die Jugendpflege mit dem sechsten regulären Öffnungstag (Samstag), gestartet. Dieser wird jeweils in der kalten Jahreszeit, von den Herbst- bis Osterferien, angeboten. Die zum Teil stark schwankende Resonanz für die Samstagöffnungszeiten konstanter zu gestalten wird auch für das Jahr 2018 ein Thema bleiben. Für den Herbst 2018 plant die Jugendpflege Büren erstmals mit einem eigenen Schulungsangebot zur Jugendleiterausbildung vor Ort zu starten. Erste Reaktionen und Anfragen von Vereinen und Jugendlichen, scheinen einen ausreichenden Bedarf zu signalisieren. Es bleibt noch abzuwarten, wie hoch sich der zeitliche, personelle und inhaltliche Aufwand für die Umsetzung darstellt und welche bisher angebotenen Programmpunkte dafür eingeschränkt werden müssen.

9.3 Herausforderungen

Der stetige Wandel in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, stellen die Mitarbeiter*innen tagtäglich vor die Herausforderung neue und adäquate Lösungsansätze für die vielschichtigen Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln. Die Nachfrage/ Frequentierung der Ferienbetreuung und Freizeiten hat sich im Jahr 2017 auf einem hohen Niveau stabilisiert. Zudem haben wir uns aufgrund von Elternanfragen, dazu entschlossen mit der offenen Winter- und Pfingstferienbetreuung, nun in allen Ferien ein verlässliches Angebot für diese Zielgruppe vorzuhalten. Diese Entwicklungen bleiben weiter zu beobachten und werden in der Zukunft ggf. zu erneut veränderten Angeboten in den Schulferien führen.

Die Vernetzung der Jugendpflege im Sozialraum mit den unterschiedlichsten Trägern und Partner*innen, ist ein wichtiger Baustein unseres auf Nachhaltigkeit ausgelegten Arbeitsansatzes geworden. Es ist jedoch eine wiederkehrende Herausforderung für alle Mitarbeiter*innen, die notwendigen Zeitrressourcen für diesen bedeutenden Arbeitsbereich, freizuschaukeln.

Der gesellschaftliche Umgang bzw. Konsum von Alkohol, Zigaretten sowie illegalen Drogen, findet auch unter den Kindern und Jugendlichen seinen Wiederhall. Der bewusste Umgang mit den gesellschaftsfähigen Suchstoffen, sowie die Auseinandersetzung mit dem Konsum und Missbrauch der illegalen Drogen unter den Besucher*innen, stellt die Mitarbeiter*innen der OKJA weiterhin vor Herausforderungen in der alltäglichen Arbeit. Die Suche nach der jeweils adäquaten päd. Antwort für die Zielgruppe/ den Betroffenen, stellt oftmals ein Spannungsverhältnis dar.

Um diesen Anforderungen insgesamt gerecht zu werden, bedarf es weiterhin einer stetigen Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter*innen, sowie innovativer Arbeitszeitmodelle, um den besonderen Belastungen (Wochenendarbeit und Dienststunden bis in den späten Abend) in der OKJA zu begegnen.



Delbrück

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Delbrück Boker Str. 6
33129 Delbrück
Tel.: 05250 938593
✉ JTD.Delbrueck@web.de

Zweigstelle:

Jugendraum Westenholz
Anton-Pieper Str. 14
Tel.: 01590 4198891

Träger:

Stadt Delbrück
Marktstr. 6
33129 Delbrück
Tel.: 05250 9960

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff Delbrück ist eine städtische Einrichtung, die sich unmittelbar neben der Stadthalle in Delbrück befindet und seit 1983 existiert. Der seit 2007 zum Jugendtreff gehörende Jugendraum in Westenholz ist das Ergebnis des Engagements der Jugendlichen in der Zukunftswerkstatt, die 2006 in Delbrück vom AK Jugend der Gemeindekonferenz durchgeführt wurde. Die Kinder und Jugendlichen werden in beiden Einrichtungen von zwei hauptamtlichen Fachkräften betreut.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Heinroth, Gerald	39,00 h ab 01.05. 25,5 h	verantwortlicher Leiter	Diplom-Lehrer
Tschöpe, Claudia	19,50 ab 01.05. 33,0 h	päd. Mitarbeiterin	Diplom-Pädagogin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Dienstag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Mittwoch	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Donnerstag	14.30 – 19.00 Uhr	4,50
Freitag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Samstag (seit Mai jeden Samstag)	15.00 – 18.00 Uhr	3,00

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Freitags-Sport	freitags 20.00 – 22.00 Uhr	ca. 23 pro Veranstaltung
Integratives Spielfest	27.08.2017; 4,0 h	175
Stadtteulfest	09.09.2017; 4,0 h	400
Ferien-Billardturnier	23.10.2017; 3,0 h	16
Ausbildungsbus IHK	14.12.2017; 2,0 h	15
Weihnachtskicker-Turnier	18.12.2017; 2,0 h	8

4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 18.30 Uhr	3,50
Dienstag	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 18.30 Uhr	3,50
Mittwoch	13.00 – 14.00 Uhr	1,00
Donnerstag	13.00 – 14.00 Uhr	1,00
Freitag	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 18.30 Uhr	3,50

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Pfiffikusbetreuung	Montag - Freitag 12.00-13.00 Uhr	ca. 6 pro Tag
10 Jahre JR Westenholz	20.04.17; 2,0 h	9
Fifa 18 Turnier	29.12.2017; 1,0 h	5

5. Schließzeiten

Datum von – bis	Anlass
09.09.- 21.09.2017	Katharinenmarkt - Brandschutzaufgabe

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von – bis	Anlass
23.01. - 27.01.2017	Krankheit
28.04. - 05.05.2017	Urlaub
31.07. - 11.08.2017	Urlaub
02.10. - 06.10.2017	Urlaub
24.11. - 30.11.2017	Krankheit

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	-	-	-	-	-	-	-
9 - 11	4	-	4	3	-	3	-
12 - 14	10	-	10	8	-	8	-
15 - 17	20	2	22	18	2	20	-
18 - 21	6	2	8	6	2	8	-
22 - 26	2	1	3	2	-	2	-
Insgesamt	42	5	47	37	4	41	220

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hausaufgabenbetreuung in Westenholz	5 x wöchentlich je 1,0 h	ca. 3 pro Tag
Sportangebot in Delbrück	freitags, 2,0 h	23 pro Angebot
Sonswas-Theater	28.11.17, 2 Aufführungen je 1,0 h	264
Handicap-Kidz	2 x monatlich je 2 Stunden	ca. 5 pro Veranstaltung

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienfrühstück Osterferien in Westenholz	1 Tag; 3 Stunden	9
Spiel und Spaß in den Sommerferien	25 Tage in Delbrück und Westenholz	819
Heidepark	Tagesausflug Sommerferien	45
Fort Fun	Tagesausflug Sommerferien	ausgefallen (Wetter)
Übernachtung Freilichtmuseum Detmold	2 Tage Sommerferien	6
Ausflug LGS Rietberg (Pfiffikus)	Tagesausflug Sommerferien	22
Indoorspielplatz Langenberg (Pfiffikus)	Tagesausflug Herbstferien	35
Ferienfrühstück Herbstferien	4 Tage in Delbrück; je 3 Stunden	47

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HOT-AG	Teilnahme, gemeinsame Veranstaltungen
Gemeindekonferenz Delbrück	Teilnahme, Projekte
Sozialausschuss Stadt Delbrück	Teilnahme/Bericht
Runder Tisch soziale Arbeit	Teilnahme
AWO-Migrationsdienst Delbrück	gemeinsame Projekte
Elterninitiative Pfiffikus Westenholz	Grundschulbetreuung
Elterninitiative Handicap-Kidz	gemeinsame Veranstaltungen
Kindergärten und OGS	Sonswas – Theater Veranstaltung,
Jugendtreff-Rat	Teilnahme
Schulsozialarbeit	Austausch
Kulturrucksack	Teilnahme

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Für viele Kinder und Jugendliche stellen der Jugendtreff Delbrück und der Jugendraum Westenholz einen wichtigen Lebensbereich und eine feste Größe in ihrer Freizeit dar. Offene Kinder- und Jugendarbeit erfordert deshalb neben einer räumlichen auch eine entsprechende personelle Ausstattung.

Unter den gegenwärtigen personellen Bedingungen ist es sehr schwer, eine inhaltliche Arbeit zu leisten. Oft reicht es nur zur reinen Absicherung der Öffnungszeiten und zu einem erweiterten Angebot in den Ferien. Beziehungsarbeit und die Begleitung der jungen Menschen sind innerhalb der Öffnungszeiten kaum möglich. Bei Krankheit oder Urlaub muss mindestens eine der beiden Einrichtungen geschlossen werden. Mitarbeit des Jugendtreffs im sozialen Netzwerk des Sozialraums muss eingeschränkt werden. Die Öffnungszeit am Samstag steht auf dem Prüfstand.

Viele unserer Besucher benötigen mehr Aufmerksamkeit, Zuwendung und Betreuung seitens der hauptamtlichen Fachkräfte. Die personelle Besetzung der Einrichtung sollte dem Rechnung tragen.

Delbrück, Gerald Heinroth



Hövelhof

Name der Einrichtung:

Haus der Jugend (HoT)
Sennestraße 36
33161 Hövelhof
05257/5009-820
✉ info@hothoewelhof.de

Zweigstelle:

Jugendtreff Espeln
Bürgerhaus Espeln
Espelner Straße 69
Hövelhof-Espeln

Träger:

Gemeinde Hövelhof
Schloßstraße 14
33161 Hövelhof
05257/5009-109
✉ Petra.schaefers-schlichting@hoevelhof.de

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendzentrum der Gemeinde Hövelhof befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Schulzentrum der Sek. I und bildet auch den Betreuungsort der Übermittagbetreuung. Neben der Kooperation mit den Schulen bestehen weitere Kooperationen zu Vereinen und Einrichtungen vor Ort, die regelmäßig zu gemeinsamen Projekten genutzt werden.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Harry Lause	39,0	Leitung	Sozialpädagoge Dipl.
Andrea Otto	39,0	2. pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin Dipl.
Heike Morgenroth	19,5	3. pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin Dipl.
Kerstin Aßmann	19,5	3. päd. Fachkraft ab 01.09.	Soz.päd., Soz.Arb. Dipl.

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Dienstag	14.00 – 20.00 Uhr (14.00 – 19.00 Uhr)	6,0 (5,0) ab 01.10.2017
Mittwoch	14.00 – 19.00 Uhr (14.00 – 20.00 Uhr)	5,0 (6,0) ab 01.10.2017
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr	6,0
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr	8,0
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Übermittagbetreuung	Täglich außer in den Schulferien 12.00- 14.00 Uhr	Ca. 20 - 100
Mädchencafé	immer mittwochs von 15.00 -18.00 Uhr in einem Teilbereich des Jugendtreffs (obere Etage)	20 - 30
Parkour Training	14 tägig von 14.30 – 16.30 Uhr in der Turnhalle	15 - 25

4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Donnerstag	15.30 – 18.30 Uhr	3,0
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr	2,0
Unterstützung des Jugendtreffs in Riege	durch den Einsatz einer Honorarkraft	
Jugendtreff Riege unter Federführung der Kolpingfamilie (Ehrenamtliche)	Wird seit über 10 Jahren fachlich begleitet und bei Sonderaktionen unterstützt	Seit Ende 2015 wird eine Honorarkraft vom HoT zusätzlich eingesetzt

5. Schließzeiten Hövelriege

Datum von - bis	Anlass
In den Schulferien war nicht an jedem Donnerstag geöffnet.	Individuell wurde die Öffnung per Aushang bekanntgegeben.

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von – bis	Anlass
In den Schulferien war nicht an jedem Donnerstag geöffnet.	Individuell wurde die Öffnung per Aushang bekanntgegeben.

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	5	5	10	3	3	6	10
9 - 11	19	16	35	8	6	14	54
12 - 14	39	20	59	18	10	28	124
15 - 17	44	23	67	22	8	30	125
18 - 21	6	1	7	3	1	4	10
22 - 26	2		2	1		1	2
Insgesamt	115	65	180	55	28	83	325

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Reitkurs für Anfänger	3 Kurse – mit 5 - 7 Treffen	jeweils 8
Reitkurs für Fortgeschrittene	3 Kurse – mit 5 - 7 Treffen	jeweils 8
Malkurs	3 Kurse – mit 5 Treffen	6 – 8
Kochkurs	3 Kurs – 5 - 6 Treffen	5
Hip Hop Minis	3 Kurs mit 8 - 10 Treffen	12 – 16
Töpferkurs	1 Kurs mit 5 Treffen	8
„Starke Mädchen“ AG in Kooperation mit der Schulsozialarbeit	14 tägig (außer Ferien)	4 – 6
„Boys only“ Jungengruppe	14 tägig (außer Ferien)	4 – 6
Aufnahme „Bentlakesong“ Tonstudioprojekt mit Kindergartenkindern	2 Termine jeweils ca. 2 Stunden	18 Kinder
1. Hövelhofer Heldenakademie Ferienworkshop Mobbingprävention	24.10. – 26.10. von 10.00 – 17.00 Uhr in Koop mit dem „Helden e.V.“	17
Parkour Workshop	01.11. – 03.11. von 10.00 – 17.00 Uhr	20
Umgestaltung des Cafébereichs	Frühjahr 2017 (Bau Palettenmöbel, Wandgestaltung etc.) Ca. 10 Treffen	4 - 8
Streichen der Chillout Zone	2 Tage im Herbst	4
Cajonbau und Kurs (Angebot über den Kulturucksack)	Ab 31.01. wöchentlich Insg. 6 Treffen	10
Theater der Überraschungen (Angebot über den Kulturucksack)	18.04. – 21.04.	7
Bau einer Kleinkunstabühne	Dezember ca. 8 Treffen	2 - 4
Streitschlichter AG in Kooperation mit der Krollbachschule	wöchentlich außer in den Ferien	10-14
Projekt gegen das Vergessen (Gedenkstättenfahrt) mit dem KJA und der Krollbachschule	4 Termine	50
Reguläres Programm mit Kreativ- und Animationsangeboten sowie Fahrten	1-3 Programmpunkte wöchentlich	sehr variabel je nach Angebot 4 - 20

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Sommerferienbetreuung für Grundschüler + Kindergartenabgänger	07.08. – 18.08.2017 7.30 – 16.30 Uhr	26 bzw. 44
Verstärktes Programmangebot mit Tagesfahrten, Animationsangebote etc.	nahezu täglich wechselnde Angebote während der Schulferien	sehr variabel je nach Angebot 4 – 50
Frühaufstehertreff	18.04. – 21.04. Öffnung des Hauses ab 7.30 Uhr mit Frühstück und Bastelangeboten	4

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Runder Tisch Jugendhilfe (Sozialraum)	Teilnahme und Initiator
Arbeitskreis Suchtprobleme von Jugendlichen in Hövelhof	Teilnahme
Bündnis Kinderschutz	Teilnahme
Runder Tisch „Integration und Hilfen für Flüchtlingen in Hövelhof“	Teilnahme
Initiative „Eltern + Medien“ (Medienkompetenzbildung)	Partnereinrichtung – Übernahme von Elterninformativabenden
Krollbachschule und Franz-Stock-Realschule	Übermittagbetreuung, unterschiedliche Präventionsprojekte, intern. Klassen
Hövelhofer Vereine	Kooperation, Koordinationsaufgaben (z.B. „Let’s fetz – unser Slogan ohne Drogen“, Kindergruppe des Schachvereins im Haus)
Kindergärten vor Ort	Gemeinsame Aktionen bei Volksfesten, Unterstützung bei Veranstaltungen

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Der überwältigende Erfolg des Mädchennachmittags bestärkt uns darin, weiterhin an dieser intensiven Förderung festzuhalten. Ganz klar wird es also auch 2018 einen Mädchennachmittag im HoT geben, um diese positive Tendenz weiter zu festigen.

Ebenfalls sehen wir den Boom bei unserem Parkour-Training und die sehr gute Resonanz auf den Parkour-Workshop in den Herbstferien. Es sind bereits schon wieder lockere Planungen angelaufen, um auch 2018 wieder einen Intensiv-Workshop oder auch ein Feriencamp zu realisieren.

Auch sehen wir gerade eine sehr engagierte und aktive Generation heranwachsen, die mit jetzt 14 Jahren alt genug ist, sich auch im Jugendrat zu engagieren und frischen Wind für die Programmplanung aber auch für sonstige Veränderungen bringen könnte. Gespannt erwarten wir den Ausgang der Wahl Ende Februar und die ersten Sitzungen mit den neuen Aktivposten.

Aber nicht nur der Blick nach vorn steht zum Jahresbeginn im Fokus, sondern auch der Blick zurück auf die vielen Jugendlichen, die das Team des HoT Hövelhof in den letzten 15-20 Jahren begleitet hat. Zur Weihnachtszeit kamen einige dieser ehemaligen Besucher in das Haus und berichteten vielfach auch von den eigenen Kindern. Im Sommer des Jahres 2018 wird ein großes „Generationenfest“ gefeiert, bei dem die jungen Eltern oder auch Nichteltern sich in ihrem HoT einmal wieder treffen und den eigenen Kindern ihr Jugendzentrum zeigen können.

Sicherlich stellt auch das Thema Mediennutzung weiterhin ein Thema für die offene Jugendarbeit dar. Wir haben hier vor Ort die Chance, die Kinder bei ihrer regulären Mediennutzung zu beobachten, erfahren von ihnen die neuesten Trends und wissen gelegentlich eher als die Eltern, was die Kinder wirklich mit ihren mobilen Geräten tun. Gerade durch die Bereitstellung eines offenen Internetzugangs sind wir prädestiniert, den Kindern als Partner für eine gelingende Mediennutzung zur Seite zu stehen. Es sollten also Mittel und Wege gefunden werden, den Kindern auf unverbindliche, freiwillige Art und Weise, am besten ohne dass sie es als Lernaufgabe bemerken, zu helfen, sich kritisch, sicherheitsbewusst und selbstverantwortlich mit Medien zu beschäftigen.



Denise Hüllen, Diana Großblotekamp, Nadine Kalbhen

Lichtenau

Name der Einrichtung:

Kinder- und Jugendtreff Fifteens
Lange Str. 33
33165 Lichtenau
Tel.: 05295 9986810
✉ kalbhen.nadine@gmail.com

Träger:

Stadt Lichtenau
Lange Str. 39
33165 Lichtenau
Tel.: 05295 890
✉ stadt@lichtenau.de

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die Stadt Lichtenau hat die Offene Jugendarbeit in eigene Trägerschaft übernommen, nachdem die Kath. Kirche ihr Angebot in der Kernstadt Lichtenau aufgegeben hat. Nachdem zunächst monatlich wechselnde Angebote und ein Ferienprogramm in unterschiedlichen städtischen Einrichtungen angeboten wurden, hat sich der Rat der Stadt Lichtenau im Herbst des Jahres 2017 entschlossen, einen Offenen Jugendtreff zu eröffnen und damit das Angebot für die Dörfer der Stadt Lichtenau abzurunden. In die neuen Räume konnten die Fachkräfte am 16.01.2018 einziehen. Geöffnet ist der Treff für alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Lichtenau. Er soll Möglichkeit bieten, verschiedene Angebote frei zu nutzen.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion
Kalbhen, Nadine	24	Sozialarbeiterin
Hüllen, Denise	3	Sozialarbeiterin
Großblotekamp, Diana	3	Sozialarbeiterin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I Jube

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	-	-
Dienstag	16.00 – 20.00Uhr	4
Mittwoch	-	-
Donnerstag	16.00 – 20.00Uhr	4
Freitag	-	-
Samstag	-	-
Sonntag	-	-

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Karnevalsparty	16.02.17 (2Std.)	32
Big Movie Night	16.03.17 (4Std.)	68
Osterbasteln	04.04.17 (2Std.) 06.04.17 (2Std.)	12 6
Mai-Wanderung	04.05.17 (2Std.)	17
Grill & Chill	22.06.17 (2Std.)	22
Schmuck designen	13.11.17 (2Std.)	28
Basteln mit Holz	14.11.17 (3Std.)	50
Schaurig schöne Gruselparty	23.11.17 (2Std.)	63
Plätzchen backen	05.12.17 (3,5Std.)	50
Weihnachtsbasteln	14.12.17 (3Std.)	50

4. Programmschwerpunkte

4 a. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Selbstbehauptungskurs für Mädchen	17.07. - 19.07.17 (je 3Std.)	12
Kreativangebot Indianer	17.07.17 (3Std.)	17
Kinoabend	17.07.17 (insg. 4,5 Std.)	39
Freibad-Erlebnistag	18.07.17 (insg. 6,5 Std.)	36
Kloster Dalheim	19.07.17 (2Std.)	11
Smoothies und Co.	19.07.17 (3Std.)	18
Schnupperkurs Luta Livre	21.07.17 (2Std.)	19
Malkurs	21.08.17 (2x) 24.08.17 (je 3Std.)	28
Kreativangebot Gipsmasken	22.08.17 (3Std.)	29
Mini-Golf	23.08.17 (3Std.)	22
Tagesfahrt Heidepark	20.07.17	45
Tagesfahrt Düsseldorf	24.08.17	16 Jugendliche / 30 Senioren
Mehrtagesfahrt Rangsdorf	19.08.17 – 22.08.17	21
Erlebnistag	25.10.17	16
Übernachtungsparty	26.10.17 – 27.10.17	26

5. Neue Herausforderungen für die OKJA

Nachdem das „Fifteens“ seine Türen für die Kinder und Jugendliche des Stadtgebietes Lichtenau geöffnet hat, hat es sich die OKJA zum Ziel gesetzt, die vorhandene Kinder- und Jugendarbeit in den unterschiedlichen Vereinen und Institutionen in den Dörfern der Stadt Lichtenau zu vernetzen, um so eine breitere Basis an Ehrenamtlichen und Helfern zu bekommen und das Angebot insgesamt noch attraktiver zu machen. Hier soll ein runder Tisch eingeführt werden, der zu unterschiedlichen Themen in regelmäßigen Abständen tagt.



Rudi Ruhose, Ulla Dittrich, Lea Zumdick, Jan Hoffmeister

Salzkotten

Name der Einrichtung:

Jugendbegegnungszentrum Simonschule
Am Stadtgraben 23
33154 Salzkotten
Tel.: 05258/987970
✉ jube@salzkotten.de

Zweigstelle:

Jugendtreff Tudorf
im Kath. Pfarrhaus Arche, an der Kirche

Träger:

Stadt Salzkotten
Marktstraße 8
33154 Salzkotten
Tel.: 05258/507-1102
Frau Klüner

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendbegegnungszentrum Simonschule (Jube) und die Außenstelle in Tudorf sind offene Kinder- und Jugendtreffs in Trägerschaft der Stadt Salzkotten (ca. 25.000 Einwohner, inklusive der 9 Ortschaften) und richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis siebenundzwanzig Jahren. Die Besucher der beiden Einrichtungen haben die Möglichkeit mit uns Gesellschaftsspiele, Kicker, Billard, Darts und ähnliches zu spielen, TV zu sehen oder auch am Computer zu arbeiten oder sich zu beschäftigen. Primär werden von uns Salzkottener Kinder, Jugendliche und Familien in ihren Lebenssituationen unterstützt und bei den unterschiedlichsten sozialen Belangen begleitet. An fünf Tagen in der Woche sind momentan bis zu 12 Schulkinder in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Jube. Sie werden bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben und gleichzeitig bei der Kompensation der schulischen Defizite von uns betreut. Die Durchführung der gesamten Angebote werden durch einen Diplom Sozialarbeiter mit einer Vollzeitstelle, einer Erzieherin mit einem Stundenumfang von 27 Std./Woche (ergänzend + 7 Std. Ordnungspartnerschaft), von einer angehenden BA BEK mit einer halben Stelle, und einer pädagogischen Ergänzungskraft BA Sozialarbeiter mit 7 Wochenstunden, sowie von mehreren ehrenamtlichen Helfern, gesichert.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	
Rudi Ruhose	39	Stadtjugendpfleger Leitung	Dipl.Soz.Arbeits/Päd.
Ulla Dittrich	27	Jugendtreffarbeit	Erzieherin
Lea Zumdick	19,5	Kindertreffarbeit	B.A. BEK
Jan Hoffmeister	7	Kindertreffarbeit	B.A.Soziale Arbeit

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I Jube-Simonschule Salzkotten

Öffnungszeiten: (Sprech- und Bürozeiten: montags bis freitags von 12.00 bis 13.00 Uhr)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	13.00 Uhr bis 18.30 Uhr	5,5
Dienstag	13:00 Uhr bis 20.00 Uhr	7
Mittwoch	13.00 Uhr bis 18.30 Uhr	5,5
Donnerstag	13:00 Uhr bis 20.00 Uhr	7
Freitag	13:00 Uhr bis 20.00 Uhr	7
Samstag	16:00 Uhr bis 20.00 Uhr	4

4. Öffnungszeiten der Einrichtung II Jugendtreff Tudorf

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	16.00 Uhr bis 20.00 Uhr	4

5. Schließzeiten

Datum von – bis	Anlass
3 Wochen nach den Sommerferien	Betriebsferien
1 Woche nach Weihnachten	Betriebsferien

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Gesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Gesamt	Schnitt Besucher pro Woche
6 - 8	5	10	15	3	3	6	-
9 - 11	5	5	10	2	2	4	-
12 - 14	5	4	9	3	2	5	-
15 - 17	5	3	8	3	1	4	-
18 - 21	3	-	3	3	-	3	-
22 - 26	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	23	22	45	-	-	22	45

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
„Betreuungsassistent“	ganzjährig/täglich	10-12
„Fit for finish“	12 Wochen/2 mal die Woche	50
„Kochkurse“	Oktober bis Ostern/samstags	6-8
„Fußball AG“	ganzjährig/freitags	8-10

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
In allen Ferienzeiten „Frühaufstehertreff“ für Kids von 6-12 Jahren	12 Wochen/täglich von 07.30 Uhr bis 15.00 Uhr	40-50 je Tag
Die Ferienspiele der Stadt Salzkotten fanden zum 34. Mal für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren statt. In Kooperation und mit Unterstützung von 15 Vereinen und Organisationen aus Salzkotten haben wir mit 24 verschiedenen Aktionen die 6 Wochen der Sommerferien gut ausfüllen können.	Sommerferien 6 Wochen	je Aktion zwischen 20 und 100 Kinder

DURCHGEFÜHRTE KINDER- UND JUGENDFREIZEITEN IN 2017:

Winterfreizeit Medebach mit R. Ruhose und J. Hoffmeister (Alter: 12-16)	1 Woche	16
Sommerferien in Seefeld in Tirol mit U. Dittrich und Betreuersteam (Alter: 14-18)	1,5 Wochen	25
Sommerferien auf Wange-rooge mit U. Dittrich und Betreuersteam (Alter: 12-16)	1 Woche	30
Atteln mit R. Ruhose und L. Zumdick sowie Betreuersteam (Alter: 6-12)	1 Woche	60
Herbstferien in Norden/Norddeich mit R. Ruhose und J. Hoffmeister (Alter: 12-16)	1 Woche	16

8. Kooperationen/Partner/Gremien

Art	Form
MiA (Migrantinnen und Migranten in Ausbildung)	Bewerbungstraining

KOOPERATIONEN UND PARTNER

VHS mit sechs Kursen (Di. Mi. und Do. morgens), Fit und aktiv mit fünf Kursen (Mo. Di. Do. und Fr. morgens und abends) Rheumaliga (Mi. abends), Zwei Tanzgruppen (Mo. Mi. und Do. abends), Kreismusikschule PB (Di. nachmittags), Drumschool mit Markus Czenia mit drei Kursen (Mi. und Fr. am Nachmittag), KJA PB mit Kursen, Fortbildungen und Infoveranstaltungen, VHS mit verschiedenen Angeboten (Sport, Gesundheit, Sprachförderung), DLRG PB mit fünf Wochenendseminaren, Lauftherapie Salzkotten mit vier Seminaren/Angeboten, Eine Welt Kreis Salzkotten mit drei Themenabenden, Kinderflohmarkt, Künstlermarkt, Hauptschule Salzkotten und Montessorischule Salzkotten mit Theaterproben, Streitschlichter,- und Busbegleiterschulungen, Schülerfrühstücke.

Durch die Nutzung unserer Räumlichkeiten, sowie die gemeinsame Durchführung von Angeboten und die Gestaltung des Ferienspielkalenders der Stadt Salzkotten, ist über die Jahre ein funktionierendes Netzwerk an Kontakten und Angeboten, aus verschiedenen Bereichen für unsere Salzkottener Kinder und gesamte Familie entstanden.

Diverse Besprechungen, Sitzungen, Proben und Schulungen durch die Vereine und Institutionen aus Salzkotten sind ebenfalls wiederkehrend bei uns durchgeführt worden. Auch probten wiederholt diverse Karnevalgruppierungen für ihre Aufführungen bei uns im Haus.

GREMIENARBEIT

Jugend- Kultur und Sportausschuss Stadt Salzkotten

HoT AG für den Kreis und die Stadt Paderborn

Qualitätszirkel für die OKJA im Kreis Paderborn

Runder Tisch Jugendhilfe für Salzkotten

AK Jugend im Regionalforum Südliches Paderborner Land (LEADER)

Runder Tisch Flüchtlingshilfe

AK Integration für Salzkotten

9. Neue Herausforderungen für die OKJA

Ausblick für 2018:

Über viele Jahre und Jahrzehnte zählten vorrangig Schüler und Schülerinnen der Haupt- und Realschule in Salzkotten zu unseren Stammgästen. Durch das Auslaufen der beiden Schulformen ist vermutlich auch ein Teil unserer alten Verbindungen weggebrochen. In 2018 wollen wir einen neuen Weg gehen. Wir werden zukünftig unseren Fokus auf die Kinder und Jugendlichen der Gesamtschule richten und dort Kooperation anstreben. Ein erster Schritt durch das Werben für unser Angebot „fff“ (fit for finish) ist gemacht.

Der Jugendtreff in Tudorf soll neu belebt werden. Spezielle Aktionen für Kinder und Jugendliche aus den Flüchtlingsregionen wären dabei eine Option.

Impressum:

Kreis Paderborn
- Der Landrat –
Jugendamt
Aldegreverstraße 10 – 14
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308 - 5110
E-Mail: jugendamt@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de
🐦 @KreisPaderborn

Satz und Gestaltung:

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn

Stand: August 2018



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!